Rewindo
Fenster-Recycling-Service

Im Blick der Öffentlichkeit 2020

Inhalt

Vorwort 3

Meldungen für Medien und Branche 4

Kreative Anzeigen 6

Dritte über Rewindo 8

Referenzprojekte 11

Premium-Partner 16

Regionale Annahmestellen 22

Rewindo und Europa 25

Vielseitig im Internet 26

Rewindo und seine Gesellschafter 28

Impressum:
Herausgegeben von
Rewindo GmbH, Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
v.i.S.d.P. Michael Vetter, Geschäftsführer

Stand: April 2021

Diese Dokumentation dient nur zum persönlichen Gebrauch.

Titelfotos mit freundlicher Unterstützung von Müller & Co. GmbH, Schmitten.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr hat sich viel getan. Zum einen ist es Rewindo gelungen, sein Premium-Partner Netzwerk deutlich zu erweitern. Schon in zurückliegender Zeit konnten neben Fensterbauunternehmen branchenübergreifend auch drei Extrudeure als neue Partner gewonnen werden. Jüngst kamen ein weiterer Recycler, ferner mit Continental und Renolit zwei namhafte Unternehmen aus dem Bereich der Folienhersteller sowie zuletzt zwei neue Recycling-Maschinenbauer hinzu.

Insgesamt umfasst das Premium-Netzwerk nun 20 Unternehmen entlang der PVC-Wertschöpfungskette. Auch dieses Jahr rechnen wir mit neuen Premium-Partnern, z.B. aus der Glas- und Beschlagindustrie, die die Schlagkraft unseres PVC-Fenster-Recyclingsystems weiter erhöhen werden. Zusätzlichen Auftrieb soll ein neuartiges Netzwerk von Sponsorpartnern aus der gesamten Fensterbaubranche bringen, für das wir in 2020 die Grundlagen gelegt haben.

Zum anderen spielt Rewindo in zunehmendem Maße auch im „europäischen Konzert“ mit. Über die Mitgliedschaft der EPPA in der Circular Plastics Alliance (CPA) und unter ihrem Dach trägt Rewindo zur Erreichung der hochgesteckten Ziele der von der EU-Kommission ins Leben gerufenen Allianz und darüber hinaus aktiv zur Erreichung der Pledge von VinylPlus® mit den zugesagten Recyclingmengen von einer Million Tonnen PVC bis 2030 bei. In diesem Zusammenhang erfolgte auch in Deutschland eine Harmonisierung der Datenerfassung für Altfenster und verwandte Produkte zwischen EPPA, Recovinyl und Rewindo.

Im Auftrag der EPPA erarbeitete Rewindo mit einem europäischen Team erstmals ein umfassendes Konzept für den Aufbau eines PVC-Altfenster-Recyclingsystems in Polen, das neben Basisrecherchen zur dortigen Marktsituation auch ein ausführliches Marketingkonzept beinhaltete. Die Umsetzung in Polen – unter Federführung von EPPA – mit Hilfe dortiger Partner wird in diesem Jahr beginnen. Darüber hinaus arbeitete Rewindo zusammen mit dem PVCH an einer Erweiterung des PVC-Altfensterrecyclings in der Schweiz.

Neben diesen Aktivitäten liegt der wesentliche Schwerpunkt unserer Arbeit unverändert bei der Steigerung der Recyclingmengen in Deutschland. Dazu tragen vor allem die mittlerweile neun Recycling- und Logistikpartner sowie insgesamt knapp 50 regionale Annahmestellen bei. So konnten wir im Jahr 2019 gut 35.500 Tonnen Recyclat aus Post-Consumer-Abfälle von PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen gewinnen. Allen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank!

Ihr

Michael Vetter

Voraussetzung für eine überzeugende Präsenz in Tages- und Fachpresse wie auch den Online-Medien ist eine aktive und kontinuierliche Pressearbeit durch Rewindo.

Rewindo
Fenster-Recycling-Service

Pressemeldung

03.12.2020

Weitere Branche im Rewindo-Partnernetzwerk

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, erweitert erneut ihr Premium-Partner-Netzwerk. Mit **Continental** hat die Recycling-Initiative für PVCAltfenster, -rollläden und -türen den ersten Premium-Partner im Bereich Beschichtung für die Außenanwendung bei Fenstern, Fassaden, Haustüren und Garagentoren in sein 2016 gegründetes Partnernetzwerk aufgenommen. In den zurückliegenden Jahren ist der Zusammenschluss auf mittlerweile 12 Unternehmen im Bereich Fensterbau und drei Extrusionsbetriebe angewachsen. „Mit **Continental** konnten wir die Basis unserer Partner und Unterstützer rund um das Thema Fenster und Recycling erfolgreich ausbauen", so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Weitere Premium-Partner sollen in der nächsten Zeit dazukommen. Die Chancen dafür stehen gut, denn auch Unternehmen aus anderen verwandten Branchen, wie der Glas- und Beschlagindustrie, haben bereits ihr grundsätzliches Interesse an der Partnerschaft signalisiert. Vetter: „Unser Wunsch ist es, langfristig Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des PVC-Fensters in das Recycling-Netzwerk einzubeziehen."

Der Geschäftsbereich für Oberflächenlösungen von **Continental** kann auf eine lange Tradition und Erfahrung seit dem Jahr 1898 zurückblicken und beschäftigt am Standort Weißbach rund 1.000 Mitarbeiter. Der Geschäftsbereich ist u.a. spezialisiert auf Oberflächen für Bauelemente im Außenbereich – Fenster, Fassaden, Haustüren und Garagentore. Bauherren, Architekten und Planer können aus einer Vielzahl von Farben, Prägungen und Dekoren wählen. Möglich macht das die Beschichtung mit witterungsbeständiger PVC-basierter Mehrschichtfolie, die das Bauelement nicht nur optisch aufwertet, sondern auch nachhaltig schützt. „Als Oberflächenspezialist und Innovationsführer haben wir mit unserem Know-how im Außenbereich einen nicht unerheblichen Anteil daran, dass sich die Veredlung von Bauelementen durch Folienkaschierung immer weiter durchsetzt", so Rainer Irouschek, der den Exteriorbereich für Oberflächenmaterialien bei **Continental** verantwortet.

Rewindo
Fenster-Recycling-Service

Pressemeldung

04.01.2021

Rewindo gewinnt RENOLIT als Premium-Partner

Bonn (prs). – Das Premium-Partner Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, setzt auch 2021 sein Wachstum fort. Mit dem Beitritt des namhaften Folienspezialisten **RENOLIT SE** konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden. Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch **RENOLIT** an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Spezialist für erstklassige Kunststoff-Folien

Die **RENOLIT Gruppe** ist ein international tätiger Spezialist für hochwertige Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten und Vertriebseinheiten in 20 Ländern und einem Umsatz von 1,059 Milliarden Euro im Jahr 2019 zählt das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern. **RENOLIT** beschäftigt weltweit über 4.800 Mitarbeitende und hat seinen Hauptsitz in Worms. Durch eigene Produktion und Beteiligungen sowie konsequente Forschung und Entwicklung genießt **RENOLIT** heute weltweit einen herausragenden Ruf als Spezialist für erstklassige Kunststoff-Folien und weitere Produkte aus Kunststoff. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO_2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der **RENOLIT SE**. „Als einer der Unterzeichner der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und Mitglied von VinylPlus® möchten wir hier außerdem ein sichtbares Zeichen setzen."

Rewindo
Fenster-Recycling-Service

Pressemeldung

30.11.2020

Miniquartier produziert Strom und liefert Rohstoff

Neu Wulmstorf (dialoginar). – Nicht nur energetisch ins Plus gehen nach Umbaumaßnahmen drei Wohnhäuser von FRANK am Immenweg in Neu Wulmstorf bei Hamburg. Auch in Sachen Wiederverwertung kann die Sanierungsmaßnahme deutlich punkten. Beteiligt bei dem umfangreichen ökologischen Projekt ist nicht zuletzt der Rewindo Gesellschafter REHAU sowie die Rewindo-Partner Dekura und Windor.

Energieproduzent
Für das künftige energetische Plus der 48 Wohneinheiten sorgen neben der Photovoltaik auch die neue Heizungsanlage samt Blockheizkraftwerk. „Wir werden mehr Energie produzieren als in den Haushalten verbraucht wird. Somit können wir auch das Laden von E-Autos gewährleisten," ist Thomas Hermes, Geschäftsführer Eco-Bereich bei FRANK, vom Erfolg des Miniquartiers überzeugt. Voraussetzung hierfür ist neben der Produktion der Energie allerdings auch, dass die Heizwärme durch eine nachhaltige Dämmung der drei in den 1960er Jahren entstandenen Gebäude nicht übermäßig verloren geht.

Fenster haben es in sich
Neben der Sanierung von Fassade und Geschossdecken liegt ein Hauptaugenmerk auf den Fenstern. So werden die alten PVC-Fenster gegen moderne, Energie sparende Kunststofffenster des Rewindo Premium-Partners Windor aus Bleicherode mit REHAU-Profilen ausgetauscht. Und die haben es in punkto Ressourcenschonung im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Bestehen sie doch im Kern aus PVC-Recyclingmaterial, das mit Neuware ummantelt wird. Ein nachhaltiges Prinzip ohne Risiko, da alle anerkannten Vorteile des Kunststofffensters, wie Langlebigkeit, Stabilität, geringer Wartungsaufwand, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und hohe Recyclingfähigkeit auch mit Rezyklatkern erhalten bleiben.

Rohstofflieferant
Ein Konzept, das auch Hermes zu überzeugen weiß: „Das ist genau der richtige Ansatz, wie man mit Ressourcen umgeht. Kunststofffenster können zu einem hohen

die lösungen
aktion ▸ pvc recycling

Aktion PVC-Recycling auf der Abbruchtagung:

Interesse an Verwertungslösungen für PVC wächst beständig

Mit großem Erfolg hat sich die Aktion PVC-Recycling an der 26. Fachtagung Abbruch in Berlin Ende Februar beteiligt. Mehr als 1.100 Abbruch- und Recycling-Spezialisten aus ganz Europa haben die Veranstaltung genutzt, um sich dort über aktuelle Themen aus der Branche auszutauschen. So konnten sich die Teilnehmer der Abbruchtagung am Gemeinschaftsstand der Aktion PVC-Recycling über bundesweite Recyclinglösungen für Bodenbeläge, Dachbahnen, Fenster, Türen, Rollladen, Planen und Rohre aus PVC informieren.

Als Experten vor Ort waren neben Michael Vetter, Recycling-Experte der AGPU und Geschäftsführer von Rewindo, auch Geschäftsführer Dr. Jochen Zimmermann und weitere Mitarbeiter von der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR).

Wie in den vergangenen Jahren, konnte die Veranstaltung in diesem Jahr die Teilnehmerzahl sowohl in Bezug auf Fachpublikum (von rund 1.000 auf über 1.100) als auch in Bezug auf die Austeller (von 116 auf 127) im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Dabei wächst auch das Interesse an den Verwertungslösungen für den Baustoff PVC beständig: „Die alljährlich vom Deutschen Abbruchverband organisierte Tagung bietet uns eine hervorragende Möglichkeit mit vielen Firmen ins Gespräch zu kommen und ihnen unsere Angebote vorzustellen," so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „Dabei steigt das Interesse an unseren Verwertungslösungen von Jahr zu Jahr", ergänzt Dr. Jochen Zimmermann, Geschäftsführer der AgPR.

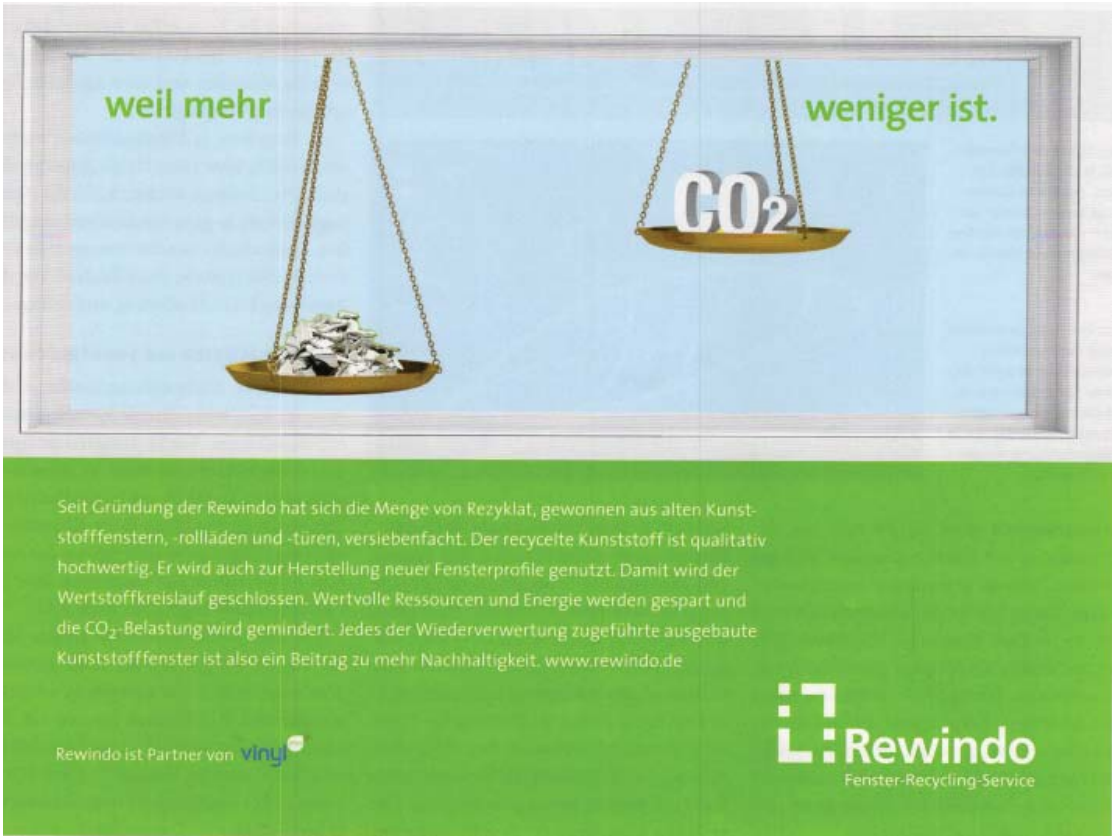
Die Initiative Aktion PVC-Recycling, an der sich AgPR, AGPU, IVK Europe, KRV, Rewindo, Roofcollect sowie VinylPlus® als Partner beteiligen, informiert über die Verwertungsmöglichkeiten von PVC.

Diesen Pressetext finden Sie zum Download unter: www.agpr.de / www.aktion-pvc-recycling.de / www.rewindo.de / www.agpu.com

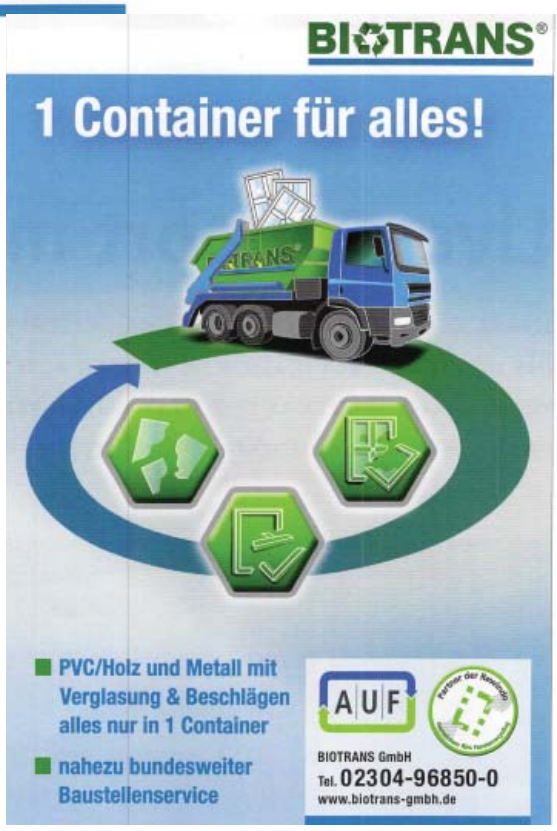
Dieser Text hat 1748 Anschläge in 31 Zeilen.
Rückfragen: Aktion PVC-Recycling
Michael Vetter / Dr. Jochen Zimmermann
c/o AGPU e.V., Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel. +49 228 917 83-0, Fax +49 228 538 95 94
agpu@agpu.com / www.aktion-pvc-recycling.de

Kreative Anzeigen

Anzeigen von Rewindo und seinen Recyclingpartnern setzen auf Witz und einfache Botschaften, die in der Fachpresse für Aufmerksamkeit sorgen.



Fenster & Bauelemente bestens entsorgen
Nur 1 Container
für alles!
AUF
BIOTRANS®


BIOTRANS®
1 Container für alles!
PVC/Holz und Metall mit Verglasung & Beschlägen alles nur in 1 Container
nahezu bundesweiter Baustellenservice
AUF
BIOTRANS GmbH
Tel. 02304-96850-0
www.biotrans-gmbh.de

Höhere Akzeptanz und Glaubwürdigkeit entstehen, wenn sich in den Medien Dritte positiv und empfehlend zum Rewindo-Recyclingsystem äußern.

Portrait

Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme

„Damit Kreislaufprozesse in Schwung kommen und bleiben, müssen Planer und Bauherren sich aktiv für Bauprodukte mit Rezyklatanteil entscheiden."

Geschäftsbereich des Verbandes: Kunststoff-Fensterprofilsysteme
Gründungsjahr: 1979 (damals noch im Qualitätsverband Kunststofferzeugnisse), seit 2009 ist die GKFP selbständiger Verband
Mitgliederzahl: 89
Sitz des Verbandes: Bonn (Nordrhein-Westfalen)

GESCHÄFTSFÜHRER DER GÜTEGEMEINSCHAFT
Dipl.-Ing. Gerald Feigenbutz

Nachhaltiges Bauprodukt Kunststofffenster

Bauen fürs Klima ist ein wichtiger Anspruch, der auch mit nachhaltigem Bauen beschrieben werden kann. Dies wiederum setzt voraus, dass verwendete Baustoffe und Bauprodukte ebenfalls als nachhaltig einzustufen sind. Das gilt auch für Kunststofffenster. Warum, das wollen wir Ihnen hier vorstellen und deren Lebensweg etwas genauer ansehen.

Es beginnt mit der nachhaltigen Beschaffung der Rohstoffe

PVC eignet sich aufgrund seiner Eigenschaften sehr gut als Werkstoff für Bauprodukte wie Fenster und Rohre. Es ist also kaum verwunderlich, dass neben Holz und Aluminium bevorzugt Kunststoff als Rahmenmaterial für neue Fenster eingesetzt wird, sei es für Neubauprojekte oder Sanierungsvorhaben. Wussten Sie, dass es speziell für Kunststofffenstersysteme ein Nachhaltigkeitszeichen gibt? Mit dem VinylPlus® Programm hat die europäische PVC-Industrie, wozu auch die Hersteller von Kunststofffenstersystemen gehören, vor über 20 Jahren ein europäisch ausgerichtetes Nachhaltigkeitskonzept ins Leben gerufen. Als freiwillige Selbstverpflichtung steht es für fünf zentrale Herausforderungen: die Recyclingmengen zu erhöhen, den nachhaltigen Einsatz von Additiven (Hilfsstoffe) zu fördern, die Nachhaltigkeit von PVC-Produkten zu verbessern, Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen. Hieraus entwickelte sich das VinylPlus® Product Label, das die Anforderungen des Nachhaltigkeitsprogramms in einem Bildzeichen vereinigt.

Ressourcenschonende Herstellung

Durch Energiesparpläne und ressourcenschonende Fertigungsverfahren der Systemhäuser werden bei der Herstellung von Fensterprofilen heute mehr als 10 %, in Einzelfällen bis zu 20 % weniger Energie benötigt als noch vor zehn Jahren. Diese positive Entwicklung geht auch zurück auf den steigenden Einsatz von Recycling-PVC im Kern des Kunststoffprofils: Dadurch werden nicht nur wertvolle Ressourcen geschont, sondern ebenso der Energieverbrauch für die Produktion und der Ausstoß von Treibhausgasen oder anderen Schadstoffen gesenkt. Pro Tonne PVC-Rezyklat werden im Vergleich zu Frischmaterial rund 2 Tonnen CO_2 eingespart. Nähere Informationen finden Sie in unserer Umwelt-Produktdeklaration auf der Seite des Instituts Bauen und Umwelt: ibu-epd.com (Suchbegriff: Fenster).

Gütesicherung – geprüfte Qualität und Langlebigkeit

Seit rund 50 Jahren werden Kunststofffenstersysteme RAL gütegesichert. Die gütebestimmenden Merkmale (werkstoffbezogener und mechanischer Art) sind dabei vorwiegend auf die Langlebigkeit ausgerichtet. Damit Sie als Verbraucher sicher sein können, dass die Anforderungen daran erfüllt sind, müssen die Hersteller ihre Produkte regelmäßig fremdüberwachen lassen. Nur bei bestandener Prüfung dürfen Bauprodukte das RAL Gütezeichen tragen. Neben dem Fensterprofilsystem, dem Beschlag und der Verglasung muss auch das fertige Fenstersystem einen Eignungsnachweis erbringen, bevor es gekennzeichnet werden darf.

Deshalb unser Tipp: Informieren Sie sich vor dem Fensterkauf nach dem RAL Gütezeichen und dem VinylPlus Product Label. Die meisten Kunststoff-Fensterprofilhersteller tragen das Produktlabel, nahezu alle das RAL Gütezeichen. Mit beiden zusammen stehen somit dem Markt Kennzeichen zur Verfügung, die einen einwandfreien Herstellungsprozess, dauerhafte Gebrauchseigenschaften, einen hohen Rezyklatanteil im Endprodukt sowie ein stringentes Qualitäts- und Ressourcenmanagement ausweisen.

Energieeffizient im Gebrauch

Moderne Kunststofffenster zeichnen sich insbesondere durch ihre Energieeffizienz aus. Wer beispielsweise 15 bis 20 Jahre alte Fenster mit Zweifachverglasung durch neue mit Dreifachverglasung ersetzt, kann seinen Energieverbrauch um bis zu 40 % im Jahr senken. Das spart Heizkosten und viel CO_2. Eine gute Wärmedämmung erkennen Sie am U-Wert, der bei 2-fach-verglasten Fenstern bei 1,3 W/(m²K) und 3-fach unter 1,0 W/(m²K) liegt. Neue Fenster steigern auch das Wohlbefinden und sorgen für ein gutes Raumgefühl. Wie das?

LANGLEBIG + NACHHALTIG
Kunststofffenster stehen für Dauergebrauchstauglichkeit sowie ein umweltverträgliches Bauprodukt und sorgen für ein angenehmes Wohnklima.

Gesundes Wohnen heißt in erster Linie, schädliche Emissionen im Innenraum zu vermeiden. Das Deutsche Institut für Bautechnik schreibt hierzu das Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten vor. Gütegesicherte Kunststofffenstersysteme müssen die darin definierten Anforderungen erfüllen.

Recycling in einen neuen Lebenszyklus

Kunststofffenster sind zwischen 30 und 40 Jahre im Einsatz und dienen danach als wertvolle Rohstofflieferanten. Das sortenreine, aufbereitete PVC-Rezyklat wird wieder in den Kern neuer Kunststofffensterprofile oder in andere Bauprodukte wie Rohre eingebracht.

Im Rahmen des VinylPlus Programms wurden bis heute rund 5 Mio. Tonnen PVC-Erzeugnisse recycelt und in neuen Produkten eingesetzt. 2018 lag der Anteil an Recycling-PVC-Mengen aus Kunststofffenstern und verwandten Bauprodukten bei 326.276 Tonnen gegenüber einer Gesamtmenge von 739.525 Tonnen, was einem Anteil von 44 % entspricht. Bis 2025 hat sich die PVC-Branche als Ziel gesetzt, jährlich 900.000 Tonnen PVC zu recyceln.*

Apropos recyceln: Wenn bei Ihnen ein Fenstertausch ansteht, können Sie sich an die Rewindo GmbH in Bonn wenden, der Ansprechpartner für Kunststoffaltfenster, neben Systemhäusern und Fensterbaubetrieben. Damit leisten Sie schon heute einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass nachhaltige Beschaffung und ressourcenschonende Herstellung, Gütesicherung, Energieeffizienz sowie Recycling wesentliche Merkmale einer nachhaltigen Unternehmenspolitik für das Bauprodukt Kunststofffenster sind.

*Die Zahlen stammen aus dem VinylPlus Fortschrittsbericht 2018

Nähere Informationen zum Thema erhalten Sie bei der RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme und ihren Partnern. Bei Fragen schreiben Sie uns gerne eine Nachricht (info@gkfp.de) oder werfen Sie einen Blick in unsere neue Nachhaltigkeitsbroschüre (QR-Code):

gkfp.de **vinylplus.eu**
eppa-profiles.eu **rewindo.de**

RECYCLING
Nach ihrer Nutzungsphase dienen alte Kunststofffensterprofile als Rohstofflieferant für neue Fenster.

KLIMA

Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. • 53113 Bonn • Tel.: 0228 7667654 • info@gkfp.de • www.gkfp.de

FENSTER RECYCLEN

ALT=>NEU

Mit modernen Recyclinganlagen können alte Kunststoff-Fenster recycelt und Material für die Herstellung neuer, energieeffizienter Fenster geliefert werden. Die alten PVC-Fenster werden geschreddert und weiter zerkleinert und danach sortenrein in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff getrennt. Letzterer wird erhitzt und gefiltert. Das gewonnene PVC-Granulat dient als Ausgangsstoff für neue Kunststoff-Fenster. So wurden 2017 bereits mehr als 32 000 Tonnen PVC-Granulat gewonnen.

www.rewindo.de

Nachhaltiges Bauprodukt

QUALITÄTSFENSTER aus Kunststoff

VEREHRTE LESER,

Hersteller, die ihre Produkte als nachhaltig bezeichnen wollen, müssen konsequenterweise zuvor in die nachhaltige Entwicklung von Rohstoffen, Herstellungsverfahren, Logistik und Produktdesign investieren. Ohne Fleiß kein Preis!

Für Kunststoffverarbeiter sind ressourcenschonende Herstellungsverfahren elementar. Kunststofffenster beispielsweise werden seit 25 Jahren recycelt und für neue Fensterprofile wiederverwendet, um Rohstoffe und Energie zu sparen. Recyclingverfahren sind Zukunftstechnologien und weil Fenster rund 35 Jahre im Einsatz sind, muss ihr künftiges Recyclingverfahren auch heute schon entwickelt werden. Langlebigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Energieeffizienz sind herausragende Eigenschaften von Kunststofffenstern und deshalb Kernelemente der RAL Gütesicherung, die seit 1979 konsequent betrieben wird. Zusammengefasst sind moderne ressourcenschonende Verfahren, Recycling und Gütesicherung damit die Merkmale einer vorausschauenden und nachhaltigen Industriepolitik für das Bauprodukt Kunststofffenster.

Mit VinylPlus hat die europäische PVC-Industrie 2001 den Grundstein für ein eigenes Nachhaltigkeitsprogramm gelegt. Dessen Schwerpunkte waren der Austausch und Ersatz schwermetallhaltiger Stabilisatoren sowie ein europäisch ausgerichtetes Recyclingkonzept. Bis heute wurden rund 5 Mio. Tonnen PVC-Erzeugnisse recycelt und in neuen Produkten eingesetzt. Mit einem Anteil von teilweise bis zu 44 % sind Kunststofffensterprofile maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt.

Nachhaltiges Wirtschaften verliert nie an Aktualität, weil politisches, wirtschaftliches und ökologisches Handeln immer aufs Neue ausbalanciert werden muss, um die Bedürfnisse künftiger Generationen zu berücksichtigen. Das bedeutet Umdenken, kostet Geld und wird manches auf den Kopf stellen. Es bietet aber auch die Chance, neue Ideen und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Nachhaltige Entwicklung zahlt sich letztlich aus und hat das Potenzial, von einem Leitbild zu einer Erfolgsstrategie zu werden.[1]

Welche fünf Gründe für nachhaltige Kunststofffenster stehen, das wollen wir Ihnen gerne vorstellen.

Ihre

RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V.

Gerald Feigenbutz | Geschäftsführer

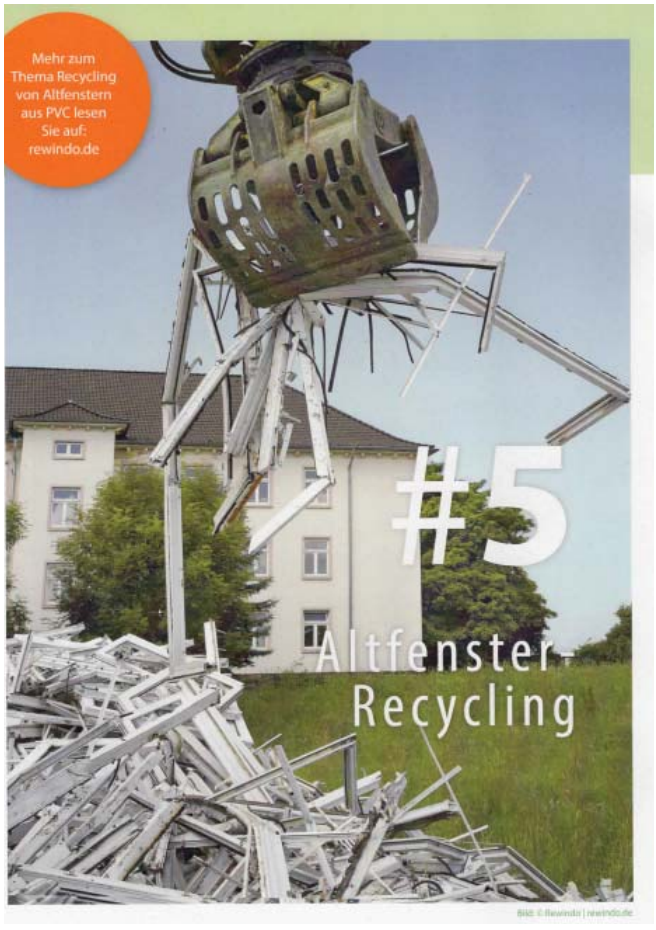


Bild: © Rewindo | rewindo.de

Bild: © VinylPlus Fortschrittsbericht 2019 | vinylplus.eu

KREISLAUFWIRTSCHAFT ODER CIRCULAR ECONOMY – AUS ALT MACH NEU

Leuchtturmprojekt für Kunststoffe und Kreislaufwirtschaft.

Gerade in der gegenwärtigen „Plastik"-Debatte wird das etablierte Controlled-Loop-Recycling als Best-Practice-Beispiel herangezogen. 2018 sind europaweit rund 326.000 Tonnen PVC-Altfenster recycelt worden und wieder in die Herstellung hochwertiger Bauprodukte wie Fenster, Rohre und andere Erzeugnisse geflossen, so zu lesen im VinylPlus® Fortschrittsbericht 2019.

Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass Kreislaufführung funktionieren kann und wirtschaftlich sinnvoll ist. Die vielen Erfahrungen auf dem Weg dahin haben Experten in der europäischen Norm (prEN 17410) zusammengefasst, die den gesamten Lebenszyklus des PVC-Materials im Kunststofffenster abbildet. Mit dieser sowie der EN 12608-1 für Profile und der EN 14351-1, der Produktnorm für Fenster und Türen, schließt sich der Kreis europäischer Produktnormen.

GUTE GRÜNDE FÜRS RECYCLING

Ein Kunststofffensterprofil kann mehrfach ohne Qualitätsverluste recycelt werden, wie Erfahrungsberichte der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme belegen. Rezyklat schont wertvolle Rohstoffe, reduziert den Energieverbrauch für die Rohstoff- und Profilproduktion und senkt dadurch den Ausstoß von Treibhausgasen und anderen Schadstoffen. Jede eingesetzte Tonne PVC-Rezyklat spart im Vergleich zu Primär-PVC rund 2 Tonnen CO_2.

KREISLAUF WIRTSCHAFTEN

Die Hersteller verfügen über moderne Recyclingtechnologien und kennen die Anforderungen, die eine Kreislaufführung mit sich bringt. Woran es fehlt, sind ausreichend PVC-Altfenster. Um die Mengen zu erhöhen, bedarf es weiterer Sammelstellen, aber auch der Mithilfe von Fensterbaubetrieben und Bauherren, die nach dem Ausbau alter Kunststofffenster einen Recyclingbetrieb in der Nähe oder eine Sammelstelle suchen.

Wenn ein Fenstertausch ansteht, können Sie sich an die Rewindo GmbH in Bonn wenden, der Ansprechpartner neben Systemhäusern und Fensterbaubetrieben.

CIRCULAR PLASTICS ALLIANCE

Die europäische Union treibt den Umstieg in die Kreislaufwirtschaft mit Nachdruck voran und setzt darauf, Sekundärrohstoffe aus Kunststoffabfällen herzustellen.

Mit dem ehrgeizigen Ziel, 2025 zehn Millionen Tonnen recycelte Kunststoffe in Neuprodukten zu verarbeiten, gründete die Europäische Kommission die Circular Plastics Alliance (CPA), eine Initiative von mehr als 170 internationalen Unternehmen und europäischen Verbänden, die sich zur Einhaltung dieser Ziele verpflichtet haben. Gemeinsam mit VinylPlus erarbeiten PVC-Verarbeiter Lösungen für den Bereich Building and Construction.

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
09/2020

Gealan macht sich stark für den Klimaschutz

Die Gealan Fenster-Systeme GmbH verstärkt ihr Engagement für den Klimaschutz: Ab sofort werden die Verwaltung am Stammsitz in Oberkotzau und das Werk im thüringischen Tanna vollständig mit erneuerbarer Energie versorgt. Das heißt, Gealan deckt an beiden Standorten seinen gesamten Strombedarf mit Energie, die zu 100 Prozent aus Wind, Sonne, Wasser, Biomasse und Erdwärme stammt.

Gealan nutzt für die Versorgung der Verwaltung in Oberkotzau und das Werk in Tanna jetzt ausschließlich erneuerbare Energie. *Foto: Gealan*

„Das ist ein weiterer Meilenstein, den wir als Unternehmen für den Umwelt- und Klimaschutz setzen", sagt der Gealan-Sprecher der Geschäftsführung und Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Systementwicklung Ivica Maurović, „der erste ist es nicht." Gealan engagiert sich seit Jahren erfolgreich für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Die aktuelle Komplett-Umstellung auf Ökostrom in Oberkotzau und Tanna ist von der E.ON Energie Deutschland GmbH zertifiziert. Im Vergleich zum deutschen Strommix spart Gealan in Oberkotzau pro Jahr gut 1.900 Tonnen CO_2 ein, am Produktionsstandort Tanna, wo Fensterprofile extrudiert werden, sind es bei einem jährlichen Strombedarf von etwa 30.000 MWh sogar gut 16.000 Tonnen CO_2, die eingespart werden. Der ökologische Fußabdruck des Unternehmens verbessert sich dadurch weiter, weil bei der Erzeugung des gewählten Ökostroms keine CO_2-Emissionen stattfinden und keine radioaktiven Abfälle anfallen. „Das ist keine Kleinigkeit, und es ist nicht selbstverständlich, dass wir das tun", so Tino Albert, Gealan-Geschäftsführer Technik und Finanzen, „Gealan handelt hier aus voller Überzeugung, das Richtige zu tun, wir bleiben unserer unternehmerischen Verantwortung gegenüber der Umwelt treu und handeln zukunftsorientiert. Umweltschutz und Ressourceneffizienz sind für uns Voraussetzungen für langfristigen Unternehmenserfolg."

Haltung mit Tradition

Seit 30 Jahren verbindet Gealan Wirtschaftlichkeit mit Nachhaltigkeit. Das Unternehmen recycelt bereits seit 1994 PVC-Fensterprofile, aktuell etwa 12.000 Tonnen pro Jahr, Tendenz steigend. Gealan war 1996 Europas erster Hersteller von Kunststoff-Fensterprofilen mit EMAS-Zertifikat (damals noch EG-Öko-Audit), ist seit 1997 ISO 14001-zertifiziert und damit seit langem Branchenvorreiter im Umweltschutz. Energie- und Ressourceneinsparung haben beim Rohstoffeinsatz über Strom- und Wasserverbrauch bis hin zum Recycling- und Abfallmanagement hohe Priorität. Alle Standards des Gealan-Umweltmanagement-Systems werden kontinuierlich extern überwacht. Über gesetzliche Regelungen hinaus arbeitet Gealan in Übereinstimmung mit freiwilligen Selbstverpflichtungen nach VinylPlus®, Umweltpakt Bayern, Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen, Altfenster-Recyclinggesellschaft Rewindo, Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V. (AgPU) und dem Österreichischen Arbeitskreis Kunststoff-Fenster (ÖAKF). ■

www.gealan.de

tür-tor-fenster report
04/2020

Recycelte Fenster und Türen leben mehrmals

Aktiver Beitrag für den Umweltschutz

Alte Aluminiumfenster vor dem Recycling.
Foto: VFF/A|U|F

Kunststoffabfälle nehmen Jahr für Jahr zu, laut Plastikatlas 2019 waren es rund 38 Kilogramm pro Kopf in Deutschland. Umso wichtiger ist es, durch Recycling wertvolle Ressourcen zu schonen und die CO_2-Belastung effektiv zu reduzieren. Das gilt für Fenster und Türen natürlich auch. Heutzutage können sämtliche Bestandteile durch hochspezialisierte Prozesse aufbereitet und wiederverwendet werden. Wie dies geschieht, erklärt Frank Lange, Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF).

Fenster und Türen bestehen neben Glas aus unterschiedlichen, angesichts endlicher Ressourcen sehr wertvollen Komponenten, aus Kunststoff, Holz oder Metall sowie Stahl, Aluminium, Gummi und anderen Kunststoffen. All diese Stoffe lassen sich in einem nahezu geschlossenen Kreislauf durch spezielle Aufbereitungstechniken und -verfahren recyceln. Um beispielsweise die einzelnen Bestandteile eines PVC-Fensters trennen und weiterverarbeiten zu können, müssen die Fenster zunächst in kleine Teile geschreddert werden. Durch Zentrifuge, Druckluft- und Rütteltisleb werden die Wertstoffe dann voneinander getrennt und sortiert. „Den Kunststoff zerkleinern wir anschließend in mehreren Arbeitsschritten auf Millimetergröße, sortieren und reinigen ihn, bevor wir ihn wieder einschmelzen. Das Ergebnis ist ein hochwertiges Kunststoff-Granulat, das annähernd die gleichen technischen Eigenschaften wie Neumaterial aufweist."

Kunststoffgranulat für neue Produkte.
Foto: VFF/Rewindo

Bei alten Holz- und Holz-/Metallfenstern geht das Hauptmaterial einen anderen Recyclingweg. Laut dem Erneuerbare-Energien-Gesetz ist Holz ein CO_2-neutraler Energieträger, weshalb er in Biomasse-Heizkraftwerken zur effizienten Energieerzeugung eingesetzt wird. Das Naturmaterial macht etwa zwei Drittel eines Fensters aus und gelangt durch spezialisierte Altholz-Verwertungsunternehmen in den Wertstoffkreislauf. „In den meisten Fällen wird das Holz alter Fenster, deren Lebenszyklus überschritten ist, der Verbrennung mit Energierückgewinnung zugeführt. Die Metallteile der Rahmen und Beschläge werden wie auch der Kunststoff zerkleinert, sortiert und eingeschmolzen", erklärt Lange. „Aus den so wiedergewonnenen Rohstoffen produzieren wir neue Fenster- und Türenbestandteile sowie Bauprofile." Das

Aluminiumteile vor dem Schreddern.
Foto:VFF/A|U|F

Gleiche geschieht übrigens auch mit dem Aluminium alter Fenster und Türen: Nach dem Schreddern und der Trennung von anderen Materialien wird es zu Pressbolzen mit hochwertiger stofflicher Qualität geschmolzen.

Und das Glas selber? Auch das geht nicht verloren und wird wieder von neuem verwendet. Nach dem Einschmelzen entsteht aus dem ausgedienten Flachglas entweder wieder hochwertiges Fensterglas oder es wird zu anderen Glasprodukten verarbeitet. Verschwendet wird also nichts. „Da der recycelte Kunststoff neues Granulat liefert, das Holz alter Fenster zur Energiegewinnung genutzt wird und auch die anderen Materialien wiederverwertet werden, ist das Recycling von Fenstern und Türen in nahezu geschlossenen Kreisläufen ein aktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz", so Lange abschließend.

▶ www.fensterratgeber.de

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
04/2020

Rewindo wirbt um Premiumpartner

Fensterrecycling mitgestalten

Es ist bald 20 Jahre her, dass sich die führenden deutschen Kunststoff-Fenster-Profilherstellter zu einer freiwilligen Recyclinginitiative zusammengeschlossen haben. Alte Kunststoff-Fenster, aber auch Türen und Rollläden aus PVC, die bei Gebäudeabriss- oder Modernisierungsmaßnahmen anfielen, sollten der Wiederverwertung zugeführt, die in ihnen enthaltenen Wertstoffe genutzt werden.

In Zusammenarbeit mit acht Recycling- und Logistikpartnern organisiert die Rewindo das Sammeln und Wiederverwerten von alten Kunststoff- Fenstern, -Türen und -Rollläden. *Foto: Rewindo*

Dazu wurde 2002 von elf führenden deutschen Kunststoff-Fenster-Profilherstellern und Profilmarken die Rewindo GmbH als gemeinsame Recycling-Initiative gegründet. Deren Aufgabe ist die Koordinierung des Materialkreislaufs für alle ausgebauten Altfenster aus PVC. Zusammen mit acht Recycling- und Logistikpartnern organisiert Rewindo über ein bundesweites Holsystem das Sammeln und Wiederverwerten von alten Fenstern, Türen und Rollläden aus Kunststoff. Zusätzlich unterstützen die Rewindo derzeit 35 Annahmestellen vor allem für Kleinstmengen bis zu zehn Altfenstern. Die Recyclingmengen werden von Rewindo statistisch erfasst, auditiert und jährlich publiziert.

Mengen deutlich gesteigert

Seit Gründung der Rewindo hat sich die Menge an zurückgewonnenem PVC-Rezyklat aus Altfenstern versiebenfacht: von 5.500 Tonnen in 2002 auf heute rund 35.000 Tonnen. Zusammen mit der Wiederaufbereitung des Profilverschnitts aus der Herstellung neuer Kunststoff-Fenster konnten 2019 insgesamt über 100.000 Tonnen Rezyklat der Produktion neuer Bau- und Fensterprofile zugeführt werden.

Rezyklat substituiert dabei nicht nur den Einsatz von neuem PVC und spart so Rohstoffe und Energie, es trägt auch zur Reduktion von CO_2-Emissionen bei.

Denn jede Tonne Rezyklat, die anstelle von Primär-PVC in der Profilherstellung zum Einsatz kommt, vermeidet – verglichen mit Neuware – rund 1,87 Tonnen klimarelevante Treibhausgase in Form von CO_2-Äquivalenten. Damit leistet Rewindo für den Bereich Kunststoff-Fenster einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, wie sie die europäische PVC-Branche in den Leitideen und Zielsetzungen ihrer VinylPlus®-Selbstverpflichtung festgelegt hat. Danach sollen bis 2025 europaweit 900.000 Tonnen PVC jährlich recycelt werden, 2030 sollen es sogar 1.000.000 Tonnen sein. Eine erweiterte Produktverantwortung über die gesamte Wertschöpfungskette sowie eine funktionierende Circular Economy sind der Weg dazu.

Kooperation auf europäischer Ebene

Bei Koordination, Umsetzung und Dokumentation der Aktivitäten gemäß VinylPlus® arbeitet Rewindo eng mit der Dachorganisation der europäischen Kunststoff-Fenster-Profilhersteller EPPA (European PVC Window Profile and related Building Products Association) zusammen. Mit ihrem Beitritt zur Circular Plastics Alliance der EU-Kommission hat die Kunststoff-Fensterprofil-Branche ein weiteres Zeichen nachhaltiger Produktverantwortung gesetzt und erfüllt durch das deutsche Rewindo-Recyclingsystem bereits jetzt geplante neue gesetzliche Regelungen. So ist zentraler Punkt des Gesetzentwurfs zur Umsetzung der Abfallrahmenrichtlinie der EU die Novellierung des deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetzes mit der Nachweispflicht der Hersteller für die Materialkreisläufe ihrer Produkte.

Weitere Infos und Kontakt

Unter: www.rewindo.de/rewindo-partner finden interessierte Unternehmen weitere Informationen. „Sie können aber auch direkt mit mir Kontakt aufnehmen und sich die Vorteile einer solchen Partnerschaft persönlich erläutern lassen", so Michael Vetter. E-Mail: info@rewindo.de oder Telefon 0228 921830. ■

www.rewindo.de

Ausbau des Netzwerks

Für die Zukunft baut das Rewindo-Team um Geschäftsführer Michael Vetter, der seit der Gründung dabei ist, weiter auf intensive und informative Kommunikation und verstärkte Kooperation. Dazu zählt die Ausweitung des Rewindo-Netzwerks, zu dem zwölf namhafte Premium-Partner aus den Bereichen Fensterbau und Extrusion zählen. Mit ihrer Initiative „Partner der Rewindo" bietet Rewindo die Möglichkeit eines aktiven Zusammenwirkens im Sinne von Materialkreislauf- und Produktverantwortung. Adressiert ist das Partnerschaftsangebot an die in der Wertschöpfungskette „Kunststoff-Fenster" beteiligten Unternehmen aus den Bereichen Fensterbau, Profil-Extrusion, Herstellung von Spezialfolien zur Beschichtung der Fensterprofile, Glas und Beschlag. Für das Mitmachen, für das ein an der Unternehmensgröße bemessener Sponsoringbeitrag erhoben wird, sprechen gute Gründe: Bündelung und Transfer von Wissen, koordinierte Interessenswahrnehmung, PR-Unterstützung und gemeinsame Werbung. Vor allem aber sind es das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und verantwortlicher Zukunftsgestaltung. Denn Verantwortung für morgen ist bedeutender Teil des Produkt- und Imageprofils von heute.

Am praktischen Beispiel werden die Vorteile des werkstofflichen PVC-Altfensterrecyclings in regionalen Medien und der Fachpresse deutlich.

DETAIL
Zeitschrift für Architektur + Baudetail · Review of Architecture + Construction Details

Werkstoffliches Recycling von PVC-Altfenstern in Essen

Aus dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Stadtwerke im Essener Stadtteil Rüttenscheid soll bis Ende 2020 ein Wohnkomplex entstehen. Im Zuge dessen ersetzte man die rund 300 PVC-Altfenster durch neue, Energie sparende Kunststofffenster der Marke Rehau. Die Entsorgung des PVC-Altmaterials erfolgt ressourcenschonend durch werkstoffliches Recycling über die Firma Rewindo.

Projekt: Nachhaltigkeitsinitiative VinylPlus

AGPU e.V., Bonn

Datum: 27.10.2020

Aus dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Stadtwerke im Essener Stadtteil Rüttenscheid soll bis Ende 2020 unter dem Namen RÜ Living ein Wohnkomplex entstehen. Beherbergen wird er 35 Mietwohnungen zwischen 28 und 134 m^2 und fünf Gewerbeeinheiten. Im Zuge der energetischen Sanierung des Gebäudes werden unter anderem die alten PVC-Fenster gegen Energie sparende Kunststofffenster der Marke Rehau ausgetauscht. Entsorgt werden die rund 300 ausgedienten PVC-Fenster ressourcenschonend durch werkstoffliches Recycling im Rahmen eines geschlossenen Materialkreislaufes. Diesen Prozess organisiert die Firma Rewindo – in Essen und bundesweit. Bei genanntem Objekt wurden die ausgebauten Fenster zunächst in einem Container gesammelt und anschließend in die dortige Recyclinganlage gefahren.

Bei dem anschließenden Recycling-Prozess werden die PVC-Altfenster zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. In Anwendung unterschiedlicher Verfahren folgt die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Dieser wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um verbliebene kleine Fremdpartikel auszusondern. Übrig bleibt reines PVC-Granulat. Er ist der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern. Aus dem Recycling-Material von PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen lässt sich damit Regranulat herstellen, das wieder in den Produktionsprozess neuer Kunststoffprofile fließt.

Das Rewindo-System ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsinitiative VinylPlus. Mit ihr hat sich die europäischen PVC-Branche das Ziel gesetzt, dass bis zum Jahr 2025 in Europa etwa 900000 Tonnen und bis 2030 jährlich 1 Million Tonnen PVC über alle Anwendungen recycelt werden. Durch ihren Beitritt zur Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission hat sich die Fensterprofilbranche im vergangenen Herbst für weitere ambitionierte Umweltziele verpflichtet. So sollen bis 2025 im Rahmen der CPA 10 Millionen Tonnen Kunststoff-Rezyklate in neue Kunststofferzeugnisse Eingang finden.

Weitere Informationen:
www.rewindo.de
www.agpu.de

FENSTER PLATZ

Zweites Leben für altes Gebäude und alte PVC-Fenster (20.08.2020 07:00:00)

Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Stadtwerke im Essener Stadtteil Rüttenscheid, nahe dem bekannten Museum Folkwang, erhält ein zweites Leben. Im Zuge einer Umnutzung soll bis Ende des Jahres unter dem Namen „RÜ Living" ein aus vier Häusern bestehender Wohnkomplex den Wohnraum im Quartier vergrößern. Bei dem Bauvorhaben der akkumula immobilienmanagement & investment, das seit Juni läuft, entstehen 35 neue Mietwohnungen von 28 bis 134 Quadratmetern und fünf Gewerbeeinheiten. Die Bauleitung obliegt der Essener IMOCARE Immobilienservice GmbH. Ein wichtiger Bestandteil des Bauprojektes ist die energetische Sanierung des vierstöckigen Gebäudes. Neben einer modernen Heizanlage betrifft dies vor allem die Wärmedämmung der Fassade und den Aus-tausch der alten PVC-Fenster gegen moderne, Energie sparende Kunststofffenster der Profilmarke REHAU.

Auf umweltschonende Konzepte setzen Bauherr, Bauleitung und das Fensterbauunternehmen Windor aus Bleicherode auch bei der Entsorgung der ausgedienten rund 300 PVC-Altfenster. Sie erfolgt ressourcenschonend durch werkstoffliches Recycling im Rahmen eines geschlossenen Materialkreislaufes für PVC-Altfenster. Organisiert wird dieser Prozess bundesweit von der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn. „Unser Recycling-System verfolgt zusammen mit seinen Gesellschaftern und Partnern bereits seit 2005 diese auch vom Gesetzgeber ausdrücklich gewünschte Form des Recyclings. Bundesweit kamen auf diese Weise allein 2019 etwa 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen zusammen, das wieder in den Produktionsprozess neuer Kunststoffprofile einfloss. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern", erläutert Geschäftsführer Michael Vetter.

Vor Ort sieht das dann so aus: Die von den Monteuren der Firma Windor, selbst einer der Premium-Partner der Rewindo, ausgebauten Fenster werden in einem Container des Recyclingpartners Dekura GmbH, Höxter, gesammelt, und anschließend in die dortige Recyclinganlage gefahren. Die PVC-Altfenster werden dort zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern.

„Das Rewindo-System leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsinitiative VinylPlus®, die von der europäischen PVC-Branche getragen wird. Ihr Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2025 in Europa etwa 900.000 Tonnen und bis 2030 jährlich 1.000.000 Tonnen PVC über alle Anwendungen recycelt werden" so Vetter. Darüber hinaus hat sich die Fensterprofilbranche durch ihren Beitritt zur Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission im letzten Herbst für weitere ambitionierte Umweltziele verpflichtet. Bis 2025 sollen im Rahmen der CPA 10 Millionen Tonnen Kunststoff-Rezyklate in neuen Kunststoff-erzeugnissen Verwendung finden und so den Materialkreislauf weiter schließen. Dazu wird dann auch das Essener Recyclingprojekt beitragen.

Weitere Informationen:

Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94
www.rewindo.de | info@rewindo.de

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
02/2021

Miniquartier produziert Strom und liefert Rohstoff für neue Fenster

Nicht nur energetisch ins Plus gehen nach Umbaumaßnahmen drei Wohnhäuser von Frank am Immenweg in Neu Wulmstorf bei Hamburg. Auch in Sachen Wiederverwertung kann die Sanierungsmaßnahme punkten. Beteiligt bei dem umfangreichen ökologischen Projekt ist nicht zuletzt der Rewindo-Gesellschafter Rehau sowie die Rewindo-Partner Dekura und Windor.

Für das künftige energetische Plus der 48 Wohneinheiten sorgen neben der Photovoltaik auch die neue Heizungsanlage samt Blockheizkraftwerk. „Wir werden mehr Energie produzieren als in den Haushalten verbraucht wird. Somit können wir auch das Laden von E-Autos gewährleisten", ist Thomas Hermes vom Erfolg des Miniquartiers überzeugt. Hermes ist Geschäftsführer der Frank Ecozwei GmbH, einem Unternehmen der Frank-Gruppe, die seit 1925 im Wohnungsbau tätig ist. Voraussetzung hierfür ist neben der Produktion der Energie allerdings auch, dass die Heizwärme durch eine nachhaltige Dämmung der drei in den 1960er-Jahren entstandenen Gebäude nicht übermäßig verloren geht.

Fenster aus Recyclingmaterial

Neben der Sanierung von Fassade und Geschossdecken liegt ein Hauptaugenmerk auf den Fenstern. So werden die alten PVC-Fenster gegen moderne, Energie sparende Kunststoff-Fenster des Rewindo-Premium-Partners Windor aus Bleicherode mit Rehau-Profilen ausgetauscht. Diese bestehen im Kern aus PVC-Recyclingmaterial, das mit Neuware ummantelt wird.

Rohstofflieferant

Ein Konzept, das auch Hermes zu überzeugen weiß: „Das ist genau der richtige Ansatz, wie man mit Ressourcen umgeht. Kunststoff-Fenster können zu einem hohen Anteil recycelt werden. Materialien, die in einem Kreislauf sich bewegen können, dies ist es, was für uns ökologisch ist, weil Ressourcen geschont werden." Dass man denn auch beim eigenen Projekt als Rohstofflieferant auftreten will, ist selbstverständlich: Die circa 300 ausgebauten PVC-Fenster am Immenweg werden recycelt und können so als Rohstoff für neue Fenster genutzt werden.

Recycling in Höxter

Die alten Kunststoff-Fenster aus Neu Wulmstorf gelangen hierfür in die moderne Recyclinganlage des langjährigen Rewindo-Recyclingpartners Dekura GmbH im westfälischen Höxter, wo sie zunächst unter anderem mittels Schredder zerkleinert werden.

Danach folgt durch unterschiedliche Verfahren die sortenreine Trennung von Glasresten, Metallen und Kunststoff. Während etwa Glas, Metalle und weitere Stoffe an andere Recycler für die Wiederaufbereitung weitergeben werden, erfolgt die Verwertung der weitaus größten Fraktion, dem Kunststoff-PVC, direkt vor Ort, wo ein hochwertiges PVC-Granulat für die Produktion neuer Fenster hergestellt wird.

Altfenster-Demontage in Neu Wulmstorf. Foto: Frank-Gruppe

Rewindo organisiert

Organisiert wird das Recycling alter Kunststoff-Fenster, -Rollläden und -Türen bundesweit durch die Rewindo GmbH. Allein 2019 konnten über 35.500 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern gewonnen werden. Das entspricht in etwa zwei Millionen alte Kunststoff-Fenster. Hinzu kamen mehr als 65.000 Tonnen recycelter Produktionsabfälle. Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo GmbH stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche VinylPlus®. ■

www.rewindo.de

KWD Fenster
Ihr Branchendienst seit über 30 Jahren

Rewindo: Kreisverkehr für Erfurter PVC-Altfenster sowie ausstehende Sanierung

Voll eingerüstet steht das Verwaltungszentrum der Erfurter Verkehrsbetriebe AG in der thüringischen Landeshauptstadt. Für den sechs geschossigen Mauerwerksbau wurden eine energetische Sanierung der Fassade und die Renovierung des veralteten Heizsystems erforderlich.

Rewindo Fenster-Recycling-Service

KWD-Fenster, 06.08.2020. Die Energiewerte des Bürogebäudes entsprachen nicht mehr den Anforderungen der Energieeinsparverordnung. So war der Wärmedämmputz teilweise gerissen und abgebröckelt. Im Zuge der Fassadenerneuerung wurden auch 179 ausgediente PVC-Fenster gegen neue Kunststofffenster ausgetauscht. „Ihre Entsorgung erfolgt im umweltfreundlichen Materialkreislauf unseres bundesweiten PVC-Altfensterrecyclingsystem s" so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn.

Die alten Kunststofffenster wiesen laut bauphysikalischem Gutachten besonders in punkto Dichtheit und Rahmendämmung nicht mehr den heutigen Stand der Technik auf, so dass aus energetischen Gründen ein Austausch erforderlich war. Die neuen Schüco-Fenster der Marke „Living" entsprechen dem modernen U-Wert 1,1 W/m2K. Das ausführende Fensterbauunternehmen Luft Fenstertechnik GmbH aus Apolda musste bei den Austauscharbeiten Rücksicht darauf nehmen, dass der Bürobetrieb im Verwaltungszentrum auch während der Bauarbeiten weitergehen konnte. Bis November 2020 soll die Sanierung des Gebäudekomplexes abgeschlossen sein.

Bauherr, Architekturbüro Erfurt & Partner und Fensterbauer zeigten nicht nur in Sachen Energieeinsparung, sondern auch hinsichtlich der Entsorgung der PVCAltfenster Umweltbewusstsein. Die ausgebauten Fensterelemente wurden in einem Container gesammelt und zur Recyclinganlage des Rewindo-Recyclingpartners VEKA Umwelttechnik GmbH in Hörselberg-Hainich, nördlich von Eisenach, transportiert. Es handelt sich dabei um eine der größten und modernsten Fensterrecyclinganlagen Europas. 2017 wurde sie mit dem Strategiepreis des Bundesverbandes „Strategie Forum" ausgezeichnet. Die PVC-Altfenster werden dort zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern.

„Aus alten Fenstern werden ohne Abstriche an den bauphysikalischen Eigenschaften wieder neue Fenster. Deren Profilkern besteht aus Recycling-PVC, nur an der Oberfläche des Profils wird aus optischen Gründen Neumaterial verwendet", erläutert Vetter. Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern.

Recycling der Kunststofffenster

Das hat auch auf europäischer Ebene Bedeutung. Vetter: „Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der europäischen PVC-Branche VinylPlus®. Ihr Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2025 in Europa etwa 900.000 Tonnen und bis 2030 jährlich 1.000.000 Tonnen PVCProdukte recycelt werden." Darüber hinaus hat sich die Fensterprofilbranche durch ihren im letzten Herbst erfolgten Beitritt zur Circular Plastics Alliance (CPA) der EUKommission für weitere ambitionierte Umweltziele verpflichtet. Bis 2025 sollen im Rahmen der CPA 10 Millionen Tonnen Kunststoff-Rezyklate in neuen Kunststofferzeugnissen Verwendung finden und so den Materialkreislauf weiter schließen.

Aachener Nachrichten

03.08.2020

Durchblick in Sachen Umweltschutz gezeigt

Fenster von 480 Studenten-Appartments im Recycling

VON LEON PETERS

AACHEN Der Blick aus dem Fenster lohnt sich künftig für die Bewohner der rund 480 Appartments des Studentenwohnheims an der Kullenhofstraße mehr denn je: Bis Oktober werden etwa 800 alte Fenster der zu Beginn der 1980er Jahre errichteten Gebäudekomplexe im Rahmen einer Renovierungsmaßnahme gegen neue Kunststoff-Einzelfenster ausgetauscht. Dabei stehen die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit hoch im Kurs: „Das Stichwort heißt Recycling", erklärt Michael Vetter, Geschäftsführer des Bonner Fenster-Recycling-Service Rewindo GmbH.

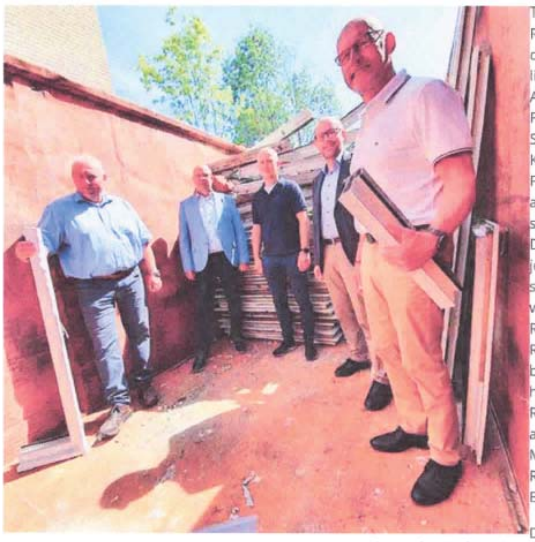
Ausgediente Bauelemente wie alte Fenster, Türen oder Rollläden finden sich nach ihrem Ausbau häufig in der Müllverbrennungsanlage wieder. Doch auch beim Thema Sanierung kann der Umwelt mit den richtigen Maßnahmen ein Gefallen getan werden: Die vor 18 Jahren gegründete Recycling-Initiative Rewindo organisiert auf bundesweiter Ebene mithilfe von Kunststoffherstellern, Logistikunternehmen und Fensterbaubetrieben ein System, durch das allein im Jahr 2019 35.000 Tonnen Regranulat aus alten Fenstern, Türen und Rollläden gewonnen wurden. Dies entspricht in etwa einer Menge von zwei Millionen alten Kunststofffenstern, die in der Recyclinganlage der Dekura GmbH in Höxter zerkleinert und zu neuen Fenstern verarbeitet wurden.

Das Fensterbauunternehmen Kochs aus Herzogenrath ist dabei Partner der Rewindo. Die Fenster sind nach aktuellem technischen Standard hergestellt, also mit Dreifachverglasung und erhöhtem Sonnen- und Schallschutz. Zudem werden auch in den sechs Treppenhäusern neue Fenster- und Eingangstüranlagen eingebaut", berichtet Maik Voigt vom Studierendenwerk Aachen.

Im Detail erfolgt auf der Recyclinganlage in Höxter zunächst ein Zerkleinerungsprozess der Altfenster, bei dem diese geschreddert werden. Anschließend werden die Materialien sortenrein in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff aufgetrennt, erhitzt und als Ergebnis reines PVC-Granulat gewonnen, welches dann als Grundstoff für die neuen Fenster dient. Nur an der Oberfläche wird aus optischen Gründen Neumaterial verwendet.

Beispiel für umweltfreundliches Fensterrecycling: Die Bewohner der Studentenheime Kullenhofstraße bekommen neuen Durchblick. FOTO: RALF ROEGER

Recycelte Fenster im Wohnheim Kullenhof



© Studierendenwerk Aachen

Technisches Know-how im Dienst von Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit, dafür gibt es viele Beispiele. Eines davon liefert zurzeit der Hochschulstandort Aachen. Etwa 700 PVC-Altfenster an den Fassaden von sechs Wohnheimen des Studierendenwerks Aachen in der Kullenhofstraße werden vom Fensterbauunternehmen Kochs GmbH aus Herzogenrath gegen neue Energie sparende Kunststofffenster ausgetausch Die ausgedienten Bauelemente wanderr jedoch nicht in die Müllverbrennung, sondern gelangen in den bundesweiten werkstofflichen Kreislauf des Rewindo-Recyclingsystems. „Über dieses Referenzprojekt freue ich mich besonders, da wir in dieser Region schor häufiger interessante und nachhaltige Recyclingprojekte mit größeren Mengen an Altfenstern durchgeführt haben", so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Servic Bonn.

Die Kaiserstadt hat mit PVC-Altfensterrecycling bereits vor über zehn Jahren positiv von sich reden gemacht. Zwei Wohnungsunternehmen, darunter die städtische Wohnungsgesellschaft

STUDIERENDENWERK AACHEN

en ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Umweltgerechte Modernisierung", d ichener Rathauses verliehen wurde. Ausgezeichnet wurden damals nicht nur die ungen zweier Bauprojekte, sondern auch der ökologisch verantwortungsvolle umaterialien, speziell den Altfenstern aus Kunststoff, seitens der Bauherren.

en Siegerprojekte mit dabei – das Fensterbauunternehmen Kochs, das den fenstern im Bereich Amya-Straße vorgenommen hatte. Auch für das aktuelle ohnheime gibt es wiederum viel Arbeit für die Monteure des 1955 von Josef Kochs ca. 230 Mitarbeitern. „Seit 2016 gehören wir zum Premiumpartner-Netzwerk der se Weise gerne das Ziel eines geschlossenen Materialkreislaufes für PVC-Fenster", s

Die zu Beginn der 1980er Jahre errichteten Gebäudekomplexe an der Kullenhofstraße mit vier bis sechs Geschossen und circa 480 Studierendenapartments erhalten bis Oktober 2020 im Rahmen einer Renovierungsmaßnahme etwa 690 neue Kunststoff-Einzelfenster der Marke profine nach aktuellem technischen Standard mit Dreifach-Verglasung, Sonnen- und Schallschutz sowie weitere sechs Fensteranlagen für die Treppenhäuser und sechs Eingangstüren. Wie bereits 2009 erfolgt die Entsorgung der PVC-Altfenster über das Rewindo-Recyclingsystem. Die ausgebauten Bauteile werden in Containern zur Recyclinganlage der Dekura GmbH nach Höxter transportiert. Das auf Fensterrecycling spezialisierte Unternehmen ist einer der Recyclingpartnerbetriebe der Rewindo.

Die PVC-Altfenster werden bei Dekura zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann geschieht in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Dieser wird nochmals erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Zurück bleibt reines PVC-Granulat als Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern. „Aus alten Fenstern werden dabei ohne Abstriche an den bauphysikalischen Eigenschaften wieder neue Fenster. Deren Profilkern besteht aus Recycling-PVC, nur an der Oberfläche des Profils wird aus optischen Gründen Neumaterial verwendet", erläutert Vetter.

Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern, - Rollläden und -türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern. Das Verfahren hat nicht nur hierzulande Bedeutung: Die europäische PVC-Branche hat sich im Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus® verpflichtet, bis zum Jahr 2025 in Europa etwa 900.000 Tonnen und bis 2030 jährlich 1.000.000 Tonnen PVC über alle Anwendungen zu recyceln. Beteiligt ist die Fensterprofilbranche auch an der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission. Bis 2025 sollen im Rahmen der CPA 10 Millionen Tonnen Kunststoff-Rezyklate in neuen Kunststofferzeugnissen Verwendung finden und so den Materialkreislauf weiter schließen.

Aachener Zeitung am Sonntag
16.08.2020

690 neue Fenster für die studentischen Wohnheime

Und aus alten werden wieder neue ...

AACHEN. Technisches Know-how im Dienst von Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit, dafür gibt es viele Beispiele. Eines liefert zurzeit das Studierendenwerk Aachen. Etwa 800 PVC-Altfenster an den Fassaden der sechs Wohngebäude in der Kullenhofstraße werden gegen neue Energie sparende Kunststofffenster ausgetauscht. Die ausgedienten Bauelemente wandern jedoch nicht in die Müllverbrennung, sondern gelangen in den bundesweiten werkstofflichen Recycling-Systems.

„Über dieses Referenzprojekt freue ich mich besonders, da wir in dieser Region schon häufiger interessante und nachhaltige Recyclingprojekte mit größeren Mengen an Altfenstern durchgeführt haben", so Michael Vetter, Geschäftsführer des Rewindo Fenster-Recycling-Service aus Bonn.

Die Kaiserstadt hat mit PVC-Altfensterrecycling bereits vor über zehn Jahren positiv von sich reden gemacht. Zwei Wohnungsunternehmen, darunter die städtische Wohnungsgesellschaft Gewoge AG, teilten sich damals den ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Umweltgerechte Modernisierung", der Ende 2009 im Weißen Saal des Aachener Rathauses verliehen wurde. Ausgezeichnet wurden damals nicht nur die gelungenen energetischen Sanierungen zweier Bauprojekte, sondern auch der ökologisch verantwortungsvolle Umgang mit den ausgedienten Baumaterialien, speziell den Altfenstern aus Kunststoff, seitens der Bauherren. Schon damals bei einem der beiden Siegerprojekte mit dabei – das Fensterbauunternehmen Kochs aus Herzogenrath, das den Austausch von über 1.000 PVC-Altfenstern im Bereich Amya-Straße vorgenommen hatte, die anschließend recycelt wurden.

Ralf Görgens (Kochs), André Kochs, Maik Voigt (Studierendenwerk), Michael Vetter, Friedhelm van den Berg (profine, v.l.).

Etwa 800 PVC-Altfenster an den Fassaden der sechs Wohngebäude in der Kullenhofstraße werden gegen neue Energie sparende Kunststofffenster ausgetauscht.

FOTOS: REWINDO

Geschreddert und sortiert

Die Herzogenrather tauschen auch aktuell die Beglasung der zu Beginn der 1980er Jahre errichteten Gebäudekomplexe an der Kullenhofstraße. Circa 480 Studentenapartments erhalten bis Oktober 2020 im Rahmen der Renovierungsmaßnahme etwa 690 neue Kunststoff-Einzelfenster – nach aktuellem technischen Standard mit 3-fach-Verglasung, teilweise mit Sonnen- und erhöhtem Schallschutz. Auch die Treppenhäuser bekommen neue Fenster- und Eingangstüranlagen.

Die ausgebauten Bauteile werden zu einer Recyclinganlage in Höxter transportiert. Dort werden die PVC-Altfenster geshreddert und weiter zerkleinert und sortenrein nach Metall, Gummi, Glasrestes und Kunststoff getrennt. Diese Masse wird nochmals erhitzt und nochmals gefiltert. Zurück bleibt reines PVC-Granulat als Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern.

„Aus alten Fenstern werden so ohne Abstriche an den bauphysikalischen Eigenschaften wieder neue Fenster. Deren Profilkern besteht aus Recycling-PVC, nur an der Oberfläche des Profils wird aus optischen Gründen Neumaterial verwendet", erläutert Vetter. Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern erzielte Rewindo 2019 einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat. Das entspreche in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern, so Vetter. (red)

Umwelt Briefe
NACHHALTIGES HANDELN IN KOMMUNEN

AACHEN – Fensterrecycling. An sechs Wohnheimen des Studierendenwerks in der Kullenhofstraße werden 800 PVC-Altfenster gegen wärmegedämmte Kunststofffenster mit Dreifachverglasung ausgetauscht. Die ausgedienten Elemente werden in der Recyclinganlage der Dekura GmbH in Höxter, Partnerin von Rewindo, geschreddert, sortenrein getrennt, und die PVC-Anteile zu Granulat für neue Fensterrahmen aufbereitet. Rewindo meldet, man habe 2019 mehr als 35 500 t Regranulat aus PVC-Alt-Fenstern, -Rollläden und -Türen gewonnen. (mb)

▶ Rewindo GmbH, Iris Pohl, Am Hofgarten 1-2
53113 Bonn, Fon 0228/91783-14, Fax 0228/5389594
iris.pohl@rewindo.de, www.rewindo.de/rewindo-news-und-aktuelles/index.html

---

Rewindo: Altfensterrecycling besitzt seit über 10 Jahren Tradition in Aachen

Technisches Know-how im Dienst von Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit, dafür gibt es viele Beispiele. Eines davon liefert zurzeit das Studierendenwerk Aachen AöR.

Rewindo
Fenster-Recycling-Service

KWD-Fenster, 28.08.2020. Etwa 800 PVC-Altfenster an den Fassaden der sechs Wohngebäude für Studierende in der Kullenhofstraße werden vom Fensterbauunternehmen Kochs GmbH aus Herzogenrath gegen neue Energie sparende Kunststofffenster ausgetauscht. Die ausgedienten Bauelemente wandern jedoch nicht in die Müllverbrennung, sondern gelangen in den bundesweiten werkstofflichen Kreislauf des Rewindo-Recyclingsystems. „Über dieses Referenzprojekt freue ich mich besonders, da wir in dieser Region schon häufiger interessante und nachhaltige Recyclingprojekte mit größeren Mengen an Altfenstern durchgeführt haben", so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn.

Die Kaiserstadt hat mit PVC-Altfensterrecycling bereits vor über 10 Jahren positiv von sich reden gemacht. Zwei Wohnungsunternehmen, darunter die städtische Wohnungsgesellschaft Gewoge AG, teilten sich damals den ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Umweltgerechte Modernisierung", der Ende 2009 im Weißen Saal des Aachener Rathauses verliehen wurde. Ausgezeichnet wurden damals nicht nur die gelungenen energetischen Sanierungen zweier Bauprojekte, sondern auch der ökologisch verantwortungsvolle Umgang mit den ausgedienten Baumaterialien, speziell den Altfenstern aus Kunststoff, seitens der Bauherren. Schon damals bei einem der beiden Siegerprojekte mit dabei – das Fensterbauunternehmen Kochs, das den Austausch von über 1.000 PVCAltfenstern im Bereich Amya-Straße vorgenommen hatte, die anschließend werkstofflich recycelt wurden.

Auch für das aktuelle Bauvorhaben gibt es wiederum viel Arbeit für die Monteure des 1955 von Josef Kochs gegründeten Betriebes mit heute ca. 230 Mitarbeitern. „Seit 2016 gehören wir zum Premiumpartner-Netzwerk der Rewindo und unterstützen auf diese Weise gerne das Ziel eines geschlossenen Materialkreislaufes für PVC-Fenster", so Geschäftsführer André Kochs.

Die zu Beginn der 1980er Jahre errichteten Gebäudekomplexe an der Kullenhofstraße mit 4 - 6 Geschossen und ca. 480 Studentenapartments erhalten bis Oktober 2020 im Rahmen einer Renovierungsmaßnahme etwa 690 neue Kunststoff-Einzelfenster der Marke Kömmerling – nach aktuellem technischen Standard mit 3-fach-Verglasung, teilweise mit Sonnen- und erhöhtem Schallschutz – sowie in den sechs Treppenhäusern neue Fenster- und Eingangstüranlagen. Wie bereits 2009 erfolgt die Entsorgung der PVC-Altfenster über das Rewindo Recyclingsystem. Die au gebauten Bauteile werden in Containern zur Recyclinganlage der Dekura GmbH nach Höxter transportiert. Das auf Fensterrecycling spezialisierte Unternehmen ist einer der Recyclingpartnerbetriebe der Rewindo.

Die PVC-Altfenster werden bei Dekura zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann geschieht in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Dieser wird nochmals erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Zurück bleibt reines PVCGranulat als Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern.

KWD Fenster
Ihr Branchendienst seit über 30 Jahren

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
02/2021

Altfensterrecycling besitzt Tradition in Aachen

Foto: profine

Engagieren sich gemeinsam für geschlossene Wertstoff-Kreisläufe: (v. l.) Ralf Görgens (Kochs), André Kochs, Maik Voigt (Studierendenwerk), Michael Vetter, Friedhelm van den Berg.

Das Studierendenwerk Aachen AöR lässt aktuell etwa 800 PVC-Altfenster an den Fassaden der sechs Wohngebäude für Studierende in der Kullenhofstraße durch das Fensterbauunternehmen Kochs GmbH aus Herzogenrath gegen neue energiesparende Kunststoff-Fenster austauschen.

Die ausgedienten Bauelemente wandern jedoch nicht in die Müllverbrennung, sondern gelangen in den bundesweiten werkstofflichen Kreislauf des Rewindo-Recyclingsystems. „Über dieses Referenzprojekt freue ich mich besonders, da wir in dieser Region schon häufiger interessante und nachhaltige Recyclingprojekte mit größeren Mengen an Altfenstern durchgeführt haben", so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn.

Langjährig eingeübt

Die Kaiserstadt hat mit PVC-Altfensterrecycling bereits vor über zehn Jahren positiv von sich reden gemacht. Zwei Wohnungsunternehmen, darunter die städtische Wohnungsgesellschaft Gewoge AG, teilten sich damals den ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Umweltgerechte Modernisierung", der Ende 2009 im Weißen Saal des Aachener Rathauses verliehen wurde. Ausgezeichnet wurden damals nicht nur die gelungenen energetischen Sanierungen zweier Bauprojekte, sondern auch der ökologisch verantwortungsvolle Umgang mit den ausgedienten Baumaterialien, speziell den Altfenstern aus Kunststoff, seitens der Bauherren. Schon damals bei einem der beiden Siegerprojekte mit dabei: das Fensterbauunternehmen Kochs, das den Austausch von über 1.000 PVC Altfenstern im Bereich Amya-Straße vorgenommen hatte, die anschließend werkstofflich recycelt wurden.

Premiumpartner von Rewindo

Auch für das aktuelle Bauvorhaben gibt es wiederum viel Arbeit für die Monteure des 1955 von Josef Kochs gegründeten Betriebes mit heute ca. 230 Mitarbeitern. „Seit 2016 gehören wir zum Premiumpartner-Netzwerk der Rewindo und unterstützen auf diese Weise gerne das Ziel eines geschlossenen Materialkreislaufs für PVC-Fenster", so Geschäftsführer André Kochs.

Die zu Beginn der 1980er-Jahre errichteten Gebäudekomplexe an der Kullenhofstraße mit vier bis sechs Geschossen und circa 480 Studentenapartments erhalten bis Oktober 2020 im Rahmen einer Renovierungsmaßnahme etwa 690 neue Kunststoff-Einzelfenster der Marke Kömmerling – nach aktuellem technischen Standard mit Dreifach-Verglasung, teilweise mit Sonnen- und erhöhtem Schallschutz – sowie in den sechs Treppenhäusern neue Fenster- und Eingangstüranlagen.

Wie bereits 2009 erfolgt die Entsorgung der PVC-Altfenster über das Rewindo-Recyclingsystem. Die ausgebauten Bauteile werden in Containern zur Recyclinganlage der Dekura GmbH nach Höxter transportiert. Das auf Fensterrecycling spezialisierte Unternehmen ist einer der Recyclingpartnerbetriebe der Rewindo.

35.500 Tonnen Recyclat gewonnen

Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC-Alt-Fenstern, -Rollläden und -Türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststoff-Fenstern. Das Verfahren hat nicht nur hierzulande Bedeutung: Die europäische PVC-Branche hat sich im Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus® verpflichtet, bis zum Jahr 2025 in Europa etwa 900.000 Tonnen und bis 2030 jährlich 1.000.000 Tonnen PVC über alle Anwendungen zu recyceln. Beteiligt ist die Fensterprofilbranche auch an der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission. Bis 2025 sollen im Rahmen der CPA zehn Millionen Tonnen Kunststoff-Rezyklate in neuen Kunststofferzeugnissen Verwendung finden und so den Materialkreislauf weiter schließen. ■

www.rewindo.de

Extrudeur wird Rewindo Premium-Partner

Urkundenübergabe mit den Herren Marco Streck, Jürgen Schmidt, Michael Vetter und Jan Leibrock (v. l.) Foto: Rewindo

Seit letztem Jahr laufen Gespräche der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, mit der Extrusionsbranche. Ziel ist die Aufnahme ausgewählter Betriebe in den bestehenden Kreis der Premium-Partner. Nun konnte ein erneuter Erfolg vermeldet werden: Die SLS Kunststoffverarbeitungs GmbH & Co. KG, Dahn, und Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter unterzeichneten den Vertrag für die künftige Partnerkooperation.

Schon im Vorjahr konnte die 2002 gegründete Recycling-Initiative für PVC-Altfenster, -rollläden und -türen mit der Gargiulo GmbH, Nehren, den ersten Premium-Partner Extrusion für sein 2016 etabliertes Netzwerk gewinnen, das seit Beginn zehn namhafte Unternehmen der Fensterbaubranche umfasst. Aktuell finden bereits Gespräche mit weiteren Extrudeuren statt. Darüber hinaus haben mehrere Unternehmen der Glas- und Beschlagindustrie grundsätzliches Interesse an einer Premium-Partnerschaft signalisiert. „Dem größer werdenden Netzwerk geht es darum, in der Öffentlichkeit branchenübergreifend ein Zeichen für den umwelt- und klimafreundlichen Materialkreislauf von PVC-Altfenstern zu setzen", so Vetter.

Förderung nachhaltigen Wirtschaftens

Das familiengeführte pfälzische Unternehmen SLS wurde 1985 gegründet. Aktuell werden auf dem mittlerweile 27.574 Quadratmeter großen Firmengelände auf 30 modernen Extrusionsanlagen im Schichtbetrieb jährlich und 7.000 Tonnen Material für die Kunststoffprofilproduktion verarbeitet. Derzeit 113 Mitarbeiter entwickeln und produzieren dort Voll- und Hohlprofile, Standardprofile und Sonderanfertigungen, unterschiedliche Farben und Thermoplaste sowie Hartweichkombinationen im Co-Extrusionsverfahren. SLS ist Partner unterschiedlicher Branchen, u. a. Fensterbau, Metallbau und Maschinenbau bis hin zum Bereich Verpackungen, Elektro- und Möbelindustrie sowie im Isolier- und Dämmbereich. „Gerne unterstützen wir Rewindo als zukünftigen Premium-Partner. Zu unserer gelebten Produktverantwortung gehört auch, durch werkstoffliches Recycling Ressourcen einzusparen, CO_2 zu reduzieren und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern", erklärte die Geschäftsführung, bestehend aus Jan Leibrock, Jürgen Schmidt und Marco Streck.

Teil der Circular Plastics Alliance

„Mit seinem Beitritt zum Rewindo-Partnernetzwerk hat sich SLS nun indirekt auch in die von der EU-Kommission ins Leben gerufene Circular Plastics Alliance (CPA) eingereiht, der über 100 Unternehmen und Verbände aus der gesamten Kunststoff-Wertschöpfungskette angehören. Rewindo selbst ist über den Europäischen Fensterprofilverband EPPA seit September letzten Jahres Teil dieser Allianz", betonte Vetter. „Nicht zuletzt mit Unterstützung unserer Premium-Partner können wir in guter Weise zum Erreichen des ehrgeizigen Ziels beitragen, bis zum Jahr 2025 europaweit über alle Kunststoffe zehn Millionen Tonnen Recycling-Kunststoff in neuen Produkten zu verwenden. Der Anteil für PVC insgesamt soll 2025 bei ca. 900.000 Tonnen liegen." Die seit Jahren erfolgende Steigerung der jährlichen Recyclingmengen im Rewindo-System ist auch im Sinne von VinylPlus®, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche. ■

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
06-07/2020

Das Premium-Partner Netzwerk von Rewindo wächst kontinuierlich weiter. Derzeit gehören ihm 20 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen entlang der PVC-Wertschöpfungskette an.

Gebäudehülle.net
Das Fachmagazin für Fassade, Fenster und Glas
03/2020

PREMIUMPARTNER SLS. Seit Ende Januar ist der Extrudeur SLS Kunststoffverarbeitungs GmbH & Co. KG neuer Premium-Partner der Recycling-Initiative Rewindo. „Gerne unterstützen wir Rewindo als zukünftiger Premium-Partner. Zu unserer gelebten Produktverantwortung gehört auch, durch werkstoffliches Recycling Ressourcen einzusparen, CO_2 zu reduzieren und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern", so die Geschäftsführung anlässlich der Urkundenübergabe.

Michael Vetter (Rewindo, 2.v.r.) übergibt die Urkunde an die SLS-Geschäftsführung mit Marco Streck, Jürgen Schmidt und Jan Leibrock (v.l.).

Neuer Typus von Recycling-Partner bei Rewindo

Neben den im Rewindo-Partnernetzwerk vorhandenen sechs Recycling-Partnern, die PVC-Abfälle erfassen, komplett aufbereiten und zu Rohstoff in Form von Rezyklat für die Profilbranche veredeln, sowie zwei Partnern im Bereich der Erfassung und Vorkonfektionierung, gibt es ab sofort durch die Aufnahme des niederländischen Familienunternehmens PWR trading & extrusion BV, Kruiningen, einen neuen Typus von Recycling-Partner im Rewindo-System: PWR fungiert als Veredler von bereits vorkonfektionierten PVC-Altfenstern und damit als Rohstofflieferant von PVC-Rezyklat für die Kunststoff-Profilhersteller.

Zuvor hat das Unternehmen mit Erfolg ein internes Rewindo-Qualitätsaudit durchlaufen und darüber hinaus das „EuCertPlast"-Zertifikat erhalten. PWR erreicht derzeit eine jährliche Lieferkapazität von 12.000 Tonnen PVC-Granulaten. „Zu Rewindo sind wir durch eine bereits bestehende Kooperation mit der profine GmbH gekommen. Unser Unternehmen ist aufgrund seines hohen technologischen Standards bei der Materialtrennung und dem werkstofflichen Recycling in der Extrusion in der Lage, in größerem Umfang zum Materialkreislauf für PVC-Altfenster in Deutschland und Europa beizutragen", so PWR-Geschäftsführer Armin Huissen.

Die PWR trading & extrusion BV aus Kruiningen (Niederlande) ist neuer Partner von Rewindo. Foto: Rewindo / PWR

bauelemente bau. DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
03/2021

Zusätzliche Schlagkraft

„Wir freuen uns, mit PWR einen weiteren Recycling-Partner aus dem benachbarten Ausland in unseren Reihen begrüßen zu können. Mit der Erweiterung des Kreises unserer Recycling-Partner gewinnen wir zusätzliche Schlagkraft für die Erhöhung unserer jährlichen Recycling-Mengen im Sinne des europäischen Nachhaltigkeitsprogramms VinylPlus® und der Circular Plastics Alliance (CPA). Das Angebot der PWR ist offen für alle unsere Kunden und Gesellschafter", betont Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Gemeinsam mit ihren Recycling-Partnern erzielt die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service kontinuierliche Erfolge bei der Steigerung der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -Rollläden und -Türen in Deutschland. Über 35.000 Tonnen PVC-Recyclat aus post-consumer-Abfällen sowie 65.000 Tonnen pre-consumer-Abfälle waren es laut Rewindo im Jahr 2019. ■ *www.rewindo.de*

plasticker
the home of plastics
10.12.2020

Rewindo: Niederländische PWR erweitert Kreis der Recyclingpartner

Gemeinsam mit ihren Recyclingpartnern erzielt die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service kontinuierliche Erfolge bei der Steigerung der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen in Deutschland. Über 35.000 Tonnen PVC-Recyclat aus post-consumer-Abfällen sowie 65.000 Tonnen pre-consumer-Abfälle waren es im Jahr 2019.

(Bild: PWR trading & extrusion).

Neben den vorhandenen sechs Recyclingpartnern, die PVC-Abfälle erfassen, komplett aufbereiten und zu Rohstoff in Form von Rezyklat für die Profilbranche veredeln, sowie zwei Partnern im Bereich der Erfassung und Vorkonfektionierung, gibt es ab sofort durch die Aufnahme des niederländischen Familienunternehmens PWR trading & extrusion BV, Kruiningen, einen neuen Typus von Recyclingpartner im Rewindo-System: PWR fungiert als Veredler von bereits vorkonfektionierten PVC-Altfenstern und damit als Rohstofflieferant von PVC-Rezyklat für die Kunststoff-Profilhersteller. Zuvor hat das Unternehmen mit Erfolg ein internes Rewindo-Qualitätsaudit durchlaufen und darüber hinaus das „EuCertPlast"-Zertifikat erhalten.

PWR erreicht derzeit eine jährliche Lieferkapazität von 12.000 Tonnen PVC-Granulaten. „Zu Rewindo sind wir durch eine bereits bestehende Kooperation mit der profine GmbH gekommen. Unser Unternehmen ist aufgrund seines hohen technologischen Standards bei der Materialtrennung und dem werkstofflichen Recycling in der Extrusion in der Lage, in größerem Umfang zum Materialkreislauf für PVC-Altfenster in Deutschland und Europa beizutragen", so PWR-Geschäftsführer Armin Huissen.

„Wir freuen uns, mit PWR einen weiteren Recyclingpartner aus dem benachbarten Ausland in unseren Reihen begrüßen zu können. Mit der Erweiterung des Kreises unserer Recyclingpartner gewinnen wir zusätzliche Schlagkraft für die Erhöhung unserer jährlichen Recyclingmengen im Sinne des europäischen Nachhaltigkeitsprogramms' VinylPlus' und der Circular Plastics Alliance (CPA). Das Angebot der PWR ist offen für alle unsere Kunden und Gesellschafter", betont Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

GLASWELT
Fassade Sicherheit Sonnenschutz
02/2021

Rainer Irouschek, Leiter des Exterior-bereichs für Oberflächenmaterialien bei Continental, mit der Urkunde über die Premium-Partnerschaft.

REWINDO BEKOMMT ZUWACHS

Continental wird Premium-Partner

„Mit Continental konnten wir die Basis unserer Partner und Unterstützer rund um das Thema Fenster und Recycling erfolgreich ausbauen", so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „Unser Wunsch ist es, langfristig Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des PVC-Fensters in das Recycling-Netzwerk einzubeziehen."
Der Geschäftsbereich für Oberflächenlösungen von Continental (Anm. d. Red.: ehem. Hornschuch) kann auf eine lange Tradition und Erfahrung seit 1898 zurückblicken und beschäftigt am Standort Weißbach rund 1000 Mitarbeiter. Der Geschäftsbereich ist u.a. spezialisiert auf Oberflächen für Bauelemente im Außenbereich – Fenster, Fassaden, Haustüren und Garagentore. Bauherren, Architekten und Planer können aus einer Vielzahl von Farben, Prägungen und Dekoren wählen. Möglich macht das die Beschichtung mit witterungsbeständiger PVC-basierter Mehrschichtfolie, die das Bauelement optisch aufwertet und schützt.
„Als Oberflächenspezialist und Innovationsführer haben wir mit unserem Know-how im Außenbereich einen nicht unerheblichen Anteil daran, dass sich die Veredlung von Bauelementen durch Folienkaschierung immer weiter durchsetzt", so Rainer Irouschek, der den Exteriorbereich für Oberflächenmaterialien bei Continental verantwortet.

„Wir freuen uns, künftig als Premium-Partner an der Seite von Rewindo zu sein. Durch die Kooperation wollen wir dazu beitragen, bei der Herstellung von Kunststoffprofilen für Bauprodukte Ressourcen einzusparen, CO_2-Emissionen zu reduzieren und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern." Continental unterstützt darüber hinaus auch die europaweiten Ziele der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und das europäische Nachhaltigkeitsprogramm der PVC-Branche VinylPlus. „Als Unternehmen im Kunststoffmarkt liegt es in unserem Interesse, die Umweltverträglichkeit des Materials auch auf dem Gebiet des Recyclings gegenüber der Öffentlichkeit zu unterstreichen."
Rewindo-GF Vetter: „Die Partnerschaft mit Continental bedeutet für uns einen weiteren Schritt nach vorne und fördert unser erklärtes Ziel, die jährlichen Recyclingmengen im Sinne der europaweiten Aktivitäten der Branche zu steigern." Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo 2019 im Rahmen des Recyclings einen Output von über 35 500 t Regranulat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern.
Hinzu kamen über 65 000 t PVC-Profilabschnitte. Zu diesem Ergebnis, so Vetter, habe auch das Premium-Partner-Netzwerk einen wichtigen Beitrag geleistet.

Gebäudehülle het
Das Fachmagazin für Fassade, Fenster und Glas
011/2020

REWINDO ERWEITERT NETZWERK

MEETH NEUER PREMIUM-PARTNER

Die Rewindo GmbH hat erneut den Kreis ihrer Premium-Partner vergrößert. Mit der Helmut Meeth GmbH & Co. KG, Wittlich, wurde ein weiteres namhaftes Fensterbauunternehmen als Mitglied des bundesweiten Recyclingsystems gewonnen. Das Partnernetzwerk entwickle sich zunehmend zur Erfolgsgeschichte, heißt es seitens der Rewindo. Seit 2016 sei es gelungen, immer mehr Fensterbaubetriebe davon zu überzeugen, als Netzwerkpartner bei Rewindo mitzuwirken.

Helmut Meeth ist mit seinem Betrieb, der Helmut Meeth GmbH & Co. KG, neuer Premiumpartner des bundesweiten PVC-Recyclingsystems von Rewindo.

Meeth beschäftigt rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielt auf einer Produktionsfläche von über 10.000 Quadratmetern einen Jahresumsatz von ca. 20 Mio. Euro. „Wir befürworten den Gedanken des werkstofflichen Recyclings für PVC sowie die damit verbundene Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. Daher wollen wir Rewindo durch unsere Mitgliedschaft im Premium-Partner-Netzwerk vermehrt unterstützen", erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Helmut Meeth.

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
11/2020

Der Kreis der Rewindo Premium-Partner wächst

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, hat erneut den Kreis ihrer Premium-Partner vergrößert. Mit der Helmut Meeth GmbH & Co. KG, Wittlich, konnte ein weiteres namhaftes Fensterbauunternehmen als Mitglied des bundesweiten Recyclingsystems gewonnen werden. Schon vorher war Meeth durch Ökovereinbarung und Recycling-Urkunde partnerschaftlich mit Rewindo verbunden und erweitert nun sein Engagement.

Das Partnernetzwerk entwickelt sich zunehmend zur Erfolgsgeschichte. Seit seiner Gründung im Jahr 2016 ist es in den zurückliegenden Jahren gelungen, immer mehr Fensterbaubetriebe und verwandte Branchen davon zu überzeugen, als Netzwerkpartner an der Umsetzung der Idee eines geschlossenen Materialkreislaufs entlang der gesamten Wertschöpfungskette mitzuwirken.

„Aktuell unterstützen uns Premium-Partner aus den Bereichen Fensterbau, Extrusion und Folien für die Außenanwendung bei Fenster, Fassade, Tür und Tor. Zukünftig sollen noch die Glas- und Beschlagindustrie hinzukommen", so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit unterstützen

Das Unternehmen Meeth, das 1985 mit einem Team von fünf Leuten an den Start ging, beschäftigt heute rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielt auf einer Produktionsfläche von über 10.000 Quadratmetern einen

EUWID
05/2021

Continental und Recycler PWR Partner von Rewindo

Die PVC-Fensterrecycling-Initiative Rewindo baut ihr Partner-Netzwerk aus. Mit der Continental AG in Weißbach wurde der erste Premium-Partner im Bereich Beschichtung für die Außenanwendung bei Fenstern, Fassaden, Haustüren und Garagentoren aufgenommen. Im Bereich Recycling kommt die PWR Trading & Extrusion BV aus Kruiningen hinzu. Der niederländische Recycler PWR wird bereits vorkonfektionierte PVC-Altfenster veredeln und somit Rohstofflieferant von PVC-Rezyklat für die Kunststoff-Profilhersteller. Zuvor hat das Unternehmen ein internes Rewindo-Qualitätsaudit durchlaufen und darüber hinaus das „EuCertPlast"-Zertifikat erhalten. PWR erreicht derzeit eine jährliche Lieferkapazität von 12.000 Tonnen PVC-Granulaten.

„Zu Rewindo sind wir durch eine bereits bestehende Kooperation mit der Profine GmbH gekommen. Unser Unternehmen ist aufgrund seines hohen technologischen Standards bei der Materialtrennung und dem werkstofflichen Recycling in der Extrusion in der Lage, in größerem Umfang zum Materialkreislauf für PVC-Altfenster in Deutschland und Europa beizutragen", so PWR-Geschäftsführer Armin Huissen. Neu im Rewindo-Kreis ist Continental. Das Unternehmen beschäftigt am Standort Weißbach rund 1.000 Mitarbeiter. Der Geschäftsbereich ist unter anderem spezialisiert auf Oberflächen für Bauelemente im Außenbereich – Fenster, Fassaden, Haustüren und Garagentore. „Als Unternehmen im Kunststoffmarkt liegt es auch in unserem Interesse, die Umweltverträglichkeit des Materials auch auf dem Gebiet des Recyclings gegenüber der Öffentlichkeit zu unterstreichen", sagt Rainer Irouschek, der den Exteriorbereich für Oberflächenmaterialien bei Continental verantwortet.

Ausbau mit verwandten Branchen

Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter zufolge sollen weitere Premium-Partner in der nächsten Zeit dazukommen. Inzwischen hätten auch Unternehmen aus anderen verwandten Branchen, wie der Glas- und Beschlagindustrie, ihr grundsätzliches Interesse an der Partnerschaft signalisiert. □

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
01/2021

Continental wird Mitglied im Rewindo-Partnernetzwerk

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, erweitert erneut ihr Premium-Partner-Netzwerk. Mit Continental hat die Recycling-Initiative für PVC-Altfenster, -Rollläden und -Türen den ersten Premium-Partner im Bereich Beschichtung für die Außenanwendung bei Fenstern, Fassaden, Haustüren und Garagentoren in sein 2016 gegründetes Partnernetzwerk aufgenommen. In den zurückliegenden Jahren ist der Zusammenschluss auf mittlerweile zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau und drei Extrusionsbetriebe angewachsen.

„Mit Continental konnten wir die Basis unserer Partner und Unterstützer rund um das Thema Fenster und Recycling erfolgreich ausbauen", so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Weitere Premium-Partner sollen in der nächsten Zeit dazukommen. Die Chancen dafür stehen gut, denn auch Unternehmen aus anderen verwandten Branchen, wie der Glas- und Beschlagindustrie, hätten bereits ihr grundsätzliches Interesse an der Partnerschaft signalisiert.

Komplette Wertschöpfungskette versammeln

Vetter: „Unser Wunsch ist es, langfristig Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des PVC-Fensters in das Recycling-Netzwerk einzubeziehen." Der Geschäftsbereich für Oberflächenlösungen von Continental kann auf eine lange Tradition und Erfahrung seit dem Jahr 1898 zurückblicken und beschäftigt am Standort Weißbach rund 1.000 Mitarbeiter. Der Geschäftsbereich ist unter anderem spezialisiert auf Dekorfolien für Bauelemente im Außenbereich – Fenster, Fassaden, Haustüren und Garagentore.

„Wir haben mit unserem Know-how im Außenbereich einen nicht unerheblichen Anteil daran, dass sich die Veredlung von Bauelementen durch Folienkaschierung immer weiter durchsetzt", so Rainer Irouschek, der den Exteriorbereich für Oberflächenmaterialien bei Continental verantwortet. „Wir freuen uns, künftig als Premium-Partner an der Seite von Rewindo zu sein. Durch die Kooperation wollen wir dazu beitragen, bei der Herstellung von Kunststoffprofilen für Bauprodukte Ressourcen einzusparen, CO_2-Emissionen zu reduzieren und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern."

Continental unterstützt darüber hinaus auch die europaweiten Ziele der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und das europäische Nachhaltigkeitsprogramm der PVC-Branche VinylPlus®.

„Als Unternehmen im Kunststoffmarkt liegt es auch in unserem Interesse, die Umweltverträglichkeit des Materials auch auf dem Gebiet des Recyclings gegenüber der Öffentlichkeit zu unterstreichen."

Rainer Irouschek, Leiter des Exteriorbereichs für Oberflächenmaterialien bei Continental, mit der Urkunde über die Premium-Partnerschaft.

Stattliche Mengen recycelt

„Die Partnerschaft mit Continental bedeutet für uns einen weiteren Schritt nach vorne und fördert unser erklärtes Ziel, die jährlichen Recyclingmengen im Sinne der europaweiten Aktivitäten der Branche zu steigern", betonte Vetter. Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststoff-Fenstern. Hinzu kamen im Jahr 2019 über 65.000 Tonnen PVC-Profilabschnitte. Zu diesem Ergebnis, so Vetter, habe auch das Premium-Partner-Netzwerk einen wichtigen Beitrag geleistet. ■ *www.rewindo.de*

plasticker
the home of plastics

News | Preise | Marl

Montag, 04.01.2021, 13:48

Rewindo: Renolit ist neuer Partner der Fenster-Recycling-Initiative

Mit dem Beitritt des Folienspezialisten Renolit SE zum Partner-Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden. Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel sei es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE, Stefan Friedrich, Geschäftsleiter der Renolit Geschäftseinheit Exterior Solutions - (Bild: Renolit).

Die Renolit Gruppe ist ein international tätiger Spezialist für hochwertige Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten und Vertriebseinheiten in 20 Ländern und einem Umsatz von 1,059 Milliarden Euro im Jahr 2019 zählt sich das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern. Renolit beschäftigt weltweit über 4.800 Mitarbeitende und hat seinen Hauptsitz in Worms. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE. „Als einer der Unterzeichner der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und Mitglied von ‚VinylPlus' möchten wir hier außerdem ein sichtbares Zeichen setzen."

EUWID
06/2021

PVC-Fensterrecycling: Renolit neuer Rewindo-Partner

Die PVC-Fensterrecycling-Initiative Rewindo, Bonn, baut ihr Partner-Netzwerk wie angekündigt aus. Neuer Premium-Partner ist der Folienspezialist Renolit, Worms. Somit umfasst das Netzwerk 12 Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Ziel sei es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Die Renolit-Gruppe ist in 30 Ländern mit 4.800 Mitarbeitern aktiv und setzt jährlich 1,06 Mrd € mit Folien, Platten und weiteren Produkten aus Polymeren um. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Vorstand Sven Behrendt. □

GLASWELT
Fassade Sicherheit Sonnenschutz
02/2021

REWINDO

Warum Renolit jetzt Premium-Partner ist

Das Premium-Partner Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service setzt auch 2021 sein Wachstum fort. Zum Jahresbeginn konnte mit dem Beitritt des Folienspezialisten Renolit SE ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden. Somit umfasst Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z. B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC – Fensters einzubeziehen.

Foto: Renolit

Sven Behrendt, Vorstand der RENOLIT SE, und Stefan Friedrich, Geschäftsleiter der RENOLIT Geschäftseinheit Exterior Solutions

Die Renolit Gruppe (Worms) ist ein Spezialist für Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit einem Umsatz von über eine Milliarde Euro (2019) zählt das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern und beschäftigt über 4800 Mitarbeiter. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO_2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen und möchten als einer der Unterzeichner der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und Mitglied von VinylPlus außerdem ein sichtbares Zeichen setzen", so Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE.

Gebäudehülle.net
Das Fachmagazin für Fassade, Fenster und Glas

011/2020

Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE, und Stefan Friedrich, Geschäftsleiter der Renolit Geschäftseinheit Exterior Solutions. (Foto: © Renolit SE)

Rewindo gewinnt Renolit als Premium-Partner

Fenster+Glas - Aktuell Januar 2021

Das Premium-Partner Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, setzt auch 2021 sein Wachstum fort.

Mit dem Beitritt des namhaften Folienspezialisten Renolit SE konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden. Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller.

"Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Spezialist für erstklassige Kunststoff-Folien

Die Renolit Gruppe ist ein international tätiger Spezialist für hochwertige Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten und Vertriebseinheiten in 20 Ländern und einem Umsatz von 1,059 Milliarden Euro im Jahr 2019 zählt das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern.

Renolit beschäftigt weltweit über 4.800 Mitarbeitende und hat seinen Hauptsitz in Worms. Durch eigene Produktion und Beteiligungen sowie konsequente Forschung und Entwicklung genießt Renolit heute weltweit einen herausragenden Ruf als Spezialist für erstklas Kunststoff-Folien und weitere Produkte aus Kunststoff. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen.

KWD Fenster

Wöchentlicher Informationsdienst über Fenster und Türen in Deutschland und weltweit.
Herausgeber: HIX Publishing. D-Schwelm. Dipl.-Ing. Jutta Hix. hix@kwd-online.de

Rewindo gewinnt RENOLIT als neuen Premium-Partner dazu

Das Premium-Partner Netzwerk der Rewindo GmbH FensterRecycling-Service, Bonn, setzt auch 2021 sein Wachstum fort. Mit dem Beitritt des namhaften Folienspezialisten RENOLIT SE konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden.

Rewindo Fenster-Recycling-Service

KWD-Fenster, 12.02.2021. Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch RENOLIT an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVCFensters einzubeziehen.

Durch eigene Produktion und Beteiligungen sowie konsequente Forschung und Entwicklung genießt RENOLIT heute weltweit einen herausragenden Ruf als Spezialist für erstklassige Kunststoff-Folien und weitere Produkte aus Kunststoff. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der RENOLIT SE.

Renolit wird Premium-Partner

Durch die stetige Erweiterung des Premium-Partner Netzwerkes will Rewindo verstärkt zur Erreichung der Recyclingziele des Nachhaltigkeitsprogramms der europäischen Kunststoffindustrie beitragen. „Hier sind wir weiter auf einem guten Weg. Zusammen mit unseren Recycling- und Logistikpartnern konnten wir im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern. Hinzu kamen in 2019 über 65.000 Tonnen PVC-Profilabschnitte", so Vetter.

Rewindo GmbH, D-53113 Bonn, www.rewindo.de, PR: agpu@agpu.com

material+technik möbel
The magazine for furniture production and related fields

News

07.01.2021

Renolit: Neuer Premium-Partner von Rewindo

Sven Behrendt (Vorstand Renolit SE) und Stefan Friedrich (Geschäftsleiter der Renolit-Geschäftseinheit Exterior Solutions). Photo: Rewindo

Das Premium-Partner Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service (Bonn) meldet den Beitritt des Folienspezialisten **Renolit SE**. Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk laut eigenen Angaben bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller.

„Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Die Renolit Gruppe ist ein international tätiger Spezialist für Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten und Vertriebseinheiten in 20 Ländern und einem Umsatz von 1,059 Milliarden Euro im Jahr 2019 zählt das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern. Renolit beschäftigt weltweit über 4.800 Mitarbeitende und hat seinen Hauptsitz in Worms. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE. „Als einer der Unterzeichner der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und Mitglied von "VinylPlus" möchten wir hier außerdem ein sichtbares Zeichen setzen." ba

Gebäudehülle.net
Das Fachmagazin für Fassade, Fenster und Glas

01/2021

Sichtbares Zeichen setzen

"Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE. "Als einer der Unterzeichner der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und Mitglied von VinylPlus möchten wir hier außerdem ein sichtbares Zeichen setzen."

Durch die stetige Erweiterung des Premium-Partner Netzwerkes will Rewindo verstärkt zur Erreichung der Recyclingziele des Nachhaltigkeitsprogramms der europäischen Kunststoffindustrie beitragen.

"Hier sind wir weiter auf einem guten Weg. Zusammen mit unseren Recycling- und Logistikpartnern konnten wir im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern. Hinzu kamen in 2019 über 65.000 Tonnen PVC-Profilabschnitte", so Vetter.

Durch regionale Annahmestellen für PVC-Altfenster weitete Rewindo seine Präsenz und seinen Bekanntheitsgrad in der Fläche weiter aus.

ABBRUCH AKTUELL
04/2021

WEITERE PARTNER FÜR REGIONALE ANNAHMESTELLEN GESUCHT

Die Rewindo GmbH organisiert bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -Rollläden und -Türen

Um das Annahmenetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen", so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststofffenster, -Rollläden und -Türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Rewindo wenden. Mittlerweile 46 regionale Annahmestellen hat die Rewindo für das Recycling. Schwerpunktregion der neuesten Zugänge ist dabei der Osten der Republik. Zwei Annahmestellen in Großenhain und eine in Gröditz, Berlin, Markranstädt und Großpösna sind jüngst hinzugekommen. Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden.

Informationen
Rewindo GmbH
Fenster-Recycling-Service
Michael Vetter
Am Hofgarten 1-2
53113 Bonn
Tel.: +49 228 921 283-0
Fax: +49 228 538 95 94
info@rewindo.de
www.rewindo.de

Modernisierung
09/2020

Mehr Annahmestellen für Kunststofffenster-Recycling

Auf aktuell 46 Anlaufpunkte hat Rewindo die Anzahl ihrer regionalen Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -Rollläden und -Türen erhöht. Schwerpunktregion der neuesten Zugänge ist dabei der Osten der Republik. Hier sind gleich sechs der sieben neuen Annahmestellen zu finden. Hinzu kommt eine Annahmestelle in Hameln.

Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich auch an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden.

Um das Annahmemetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen", so Rewindo Geschäftsführer Michael Vetter.

bauelement+ technik
05/2020

Rewindo

Anzahl der regionalen Annahmestellen erhöht

Auf derzeit 46 Anlaufpunkte hat Rewindo, Bonn, die Anzahl ihrer regionalen Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -rollläden und -türen erhöht.

Auf derzeit 46 Anlaufpunkte hat Rewindo, Bonn, die Anzahl ihrer regionalen Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -rollläden und -türen erhöht. Die meisten Zugänge liegen im Osten der Republik. Mit der Bothur GmbH & Co. KG mit zwei Annahmestellen in Großenhain und einer in Gröditz, der eXakt Fensterrecycling GmbH aus Berlin, der Metcera GmbH aus Markranstädt und der Parentin GmbH aus Großpösna sind sechs der sieben neuen Annahmestellen dort anzufinden. Hinzu kommt die Weserbergland Entsorgung GmbH aus Hameln. Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich unter anderem an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden. Um das Annahmemetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche.

„Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen", erklärt Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststofffenster, -Rollläden und -Türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Seit 2002 organisiert Rewindo bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen. Im Jahre 2019 konnten laut der Organisation über 35.500 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern gewonnen werden. Das entspreche in etwa zwei Millionen alte Kunststofffenster.

bauelemente bau.
DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
10/2020

Rewindo wirbt um zusätzliche Entsorger

Auf aktuell 46 Anlaufpunkte hat die Rewindo GmbH die Anzahl ihrer regionalen Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststoff-Fenster, -Rollläden und -Türen erhöht.

Schwerpunktregion der neuesten Zugänge ist dabei der Osten der Republik. Mit der Bothur GmbH & Co. KG mit gleich zwei Annahmestellen in Großenhain und einer in Gröditz, der eXakt Fensterrecycling GmbH aus Berlin, der Metcera GmbH aus Markranstädt und der Parentin GmbH aus Großpösna sind gleich sechs der sieben neuen Annahmestellen dort anzufinden. Hinzu kommt die Weserbergland Entsorgung GmbH aus Hameln. Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich unter anderem an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden.

Weitere Entsorger gesucht

Um das Annahmenetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen", so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststoff-Fenster, -Rollläden und -Türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden." ■

Tel.: +49 228 921 283 0
Fax: +49 228 538 95 94
info@rewindo.de · www.rewindo.de

Egal ob Anlieferung an der Sammelstelle oder direkte Abholung an der Baustelle, Altfenster sind wichtiger Sekundärrohstoff für die Produktion neuer Fenster. *Foto: Rewindo*

Reiling Unternehmensgruppe

Start • Geschäftsbereiche • Unternehmen • Service • Karriere •

Reiling Unternehmensgruppe unterstützt Rewindo-System mit sechs Annahmestellen

Bonn (dialoginar) – An gleich sechs Standorten unterstützt die Reiling-Unternehmensgruppe ab sofort die Rewindo GmbH bei der Erfassung und Bündelung von kleineren Mengen alter PVC-Fenster, -Rollläden und -Türen für das Recycling.

Neben dem bundesweit flächendeckenden Abholsystem baut die Rewindo derzeit ein Netz von Annahmestellen auf, an denen man auch eine Anzahl von weniger als zehn Fenstern abgeben kann. Ein Angebot, das sich vor allen an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe richtet, die ausgebaute Fenster nicht zwischenlagern können. Die Reiling Unternehmensgruppe, nicht zuletzt Spezialist für die Entsorgung von Flachglas, ist dabei für Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter ein idealer Partner: „Synergien bieten sich hier natürlich auch für größere Projekte. Umso mehr freuen wir uns, dass wir ein derart renommiertes Unternehmen auch für die Sammlung von kleineren Mengen gewinnen konnten."

Die Reiling-Standorte Münster, Marienfeld, Gladbeck, Torgau, Sülzetal und Lauenburg ergänzen nun ein Netz von derzeit insgesamt 15 Annahmestellen, an denen kleine und große Mengen abgegeben werden können. Ziel der Rewindo ist, dieses Netz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden bei unserer Marktdurchdringung die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns, ob groß oder klein, lokal tätige Entsorger gut unterstützen. Wichtig ist natürlich, dass die and den lokalen Annahmestellen erfassten Mengen am Ende auch garantiert zu einem unserer auditierten Recyclingpartner gelangen und dort zu Sekundärrohstoff für die Fensterprofilproduktion aufbereitet werden.", so Vetter.

Seit 2002 organisiert die Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH mit ihren Recyclingpartnern deutschlandweit die Verwertung ausgedienter Kunststofffenster, -rollladen und -türen bei kontinuierlich steigenden Verwertungsquoten. So konnten 2016 mehr als 29.000 Tonnen PVCRegranulat gewonnen werden. Dies entspricht nahezu 1,8 Millionen recycelter Altfenster. Hinzu kommen über 74.000 Tonnen Produktionsabfall. Das wieder gewonnene Regranulat dient als qualitativ gleichwertiger Rohstoff für die Herstellung von neuen Fenster- und Bauprofilen.

Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststofffenster, -rollläden und –türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Gebäudehülle.net

09/2020

KUNSTSTOFFFENSTERRECYCLING

MEHR SAMMELSTELLEN FÜR KLEINE MENGEN

So viele müssen es gar nicht sein: Das Netz regionaler Sammelstellen ist speziell auf die Annahme auch von kleinen Mengen alter Kunststofffenster ausgelegt.

Auf aktuell 46 Anlaufpunkte hat die Rewindo GmbH die Anzahl ihrer regionalen Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -Rollläden und -Türen erhöht. Schwerpunktregion der neuesten Zugänge ist dabei der Osten der Republik. Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen, und richten sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Eine aktuelle Liste der Annahmestellen ist auf der Website des Unternehmens (www.rewindo.de) zu finden.

Die Stimme von Rewindo im europäischen Konzert der Branche wird lauter.

bauelemente bau. DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
12/2020

Kunststoffprofil-Industrie begrüßt neue EU-Initiativen

Grundlegende Bedeutung für das Kunststoff-Fenster

Am 14. Oktober stellte die Europäische Kommission im Rahmen des Green Deal zwei Initiativen vor: die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit und ihre Renovierungswellen-Strategie zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden. Der europäische Wirtschaftsverband für Hersteller von Kunststoff-Fenstersystemen EPPA sieht darin eine grundlegende Bedeutung für das Kunststoff-Fenster. Daher unterstützt EPPA die Umsetzung beider Initiativen zur Minimierung der Klimaauswirkungen durch Verringerung des Energie- und Rohstoffverbrauchs. Der Verband fordert die EU-Kommission jedoch auf, das Recycling von Kunststoff-Fenstern am Ende ihres Lebenszyklus zu unterstützen und zu fördern, damit beide Initiativen zum Erfolg führen.

EPPA begrüßt die neue Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit, die Maßnahmen zur sicheren und nachhaltigen Herstellung von Chemikalien vorsehe. Die Initiative soll sicherstellen, dass die Vorteile von Chemikalien ausgeschöpft werden, ohne Mensch und Umwelt zu schädigen. Gleichzeitig fördere die Kommission auch die Verwendung von so genannten Sekundärrohstoffen (gewonnen aus Recycling-Material), die Schaffung von ungiftigen Materialkreisläufen sowie Innovationen in industriellen Produktionsprozessen. EPPA stimmt zu, dass das Wissen über vorhandene, besonders besorgniserregende Stoffe während des gesamten Lebenszyklus von Materialien und Produkten wichtig ist.

Ebenfalls erfreut sei man beim Wirtschaftsverband über die Bekanntgabe der Renovierungswelle. Die Initiative ziele darauf ab, Millionen von Gebäuden zu renovieren, die Renovierungsrate im nächsten Jahrzehnt auf zwei Prozent zu erhöhen, die Wirtschaft in Zeiten des Aufschwungs anzukurbeln, den Europäern bessere Häuser zu ermöglichen und das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu unterstützen. Darüber hinaus trägt die Renovierungswelle dazu bei, den Energieverbrauch im Bausektor zu senken und die Energiekosten für die Europäer zu reduzieren.

„Den Initiativen mangelt es jedoch an Stimmigkeit, die unserer Meinung nach hergestellt werden muss, damit sie nahtlos funktionieren und eine effektive Wirkung entfalten können", so EPPA-Geschäftsführerin Charlotte Röber. „Wir fordern daher die Kommission auf, durch eine gründliche Bewertung zu klären, wie sich die beiden Initiativen gegenseitig beeinflussen."

EPPA fordert die EU-Kommission auf, das Recycling von Kunststoff-Fenstern zu fördern und zu unterstützen. Foto: istockphoto.com / DmitriMaruta

„Recycling ist die beste Lösung"

In beiden Initiativen spiele das Kunststoff-Fenster eine entscheidende Rolle. Beispielsweise sparen neue Fensterprofile mit einem Rezyklatanteil von 40 Prozent während der Produktionsphase Emissionen von zwölf Kilogramm CO_2-Äquivalent pro Fenstereinheit ein. Bereits heute sind Kunststoff-Fenster Bauprodukte, die in kontrollierten und geschlossenen Kreisläufen recycelt werden. Dadurch ist eine vollständige Rückverfolgung und Wiederverwertbarkeit der wertvollen Ressource PVC-U gewährleistet. Altfenster dienen als Rohstofflieferant für neue Profile. „Ökobilanzen haben gezeigt, dass das Recycling bei weitem die beste Option für die Entsorgung von Kunststoff-Fenstern am Ende ihres Lebenszyklus ist", erklärt Charlotte Röber.

In Europa befinden sich derzeit etwa 650 Millionen Kunststoff-Fenster im Bestand. Der Fenstertausch sei neben der Erneuerung der Dämmung und der Dachdeckung die bevorzugte Maßnahme für eine energieeffiziente Gebäudesanierung. Daher erwartet die Kunststoff-Profilindustrie, dass in den kommenden Jahren jährlich mehrere Millionen alte Kunststoff-Fenstern gegen neue ausgetauscht werden. Daher würden sich wichtige Synergien für Fenster in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Recycling und Energieeffizienz identifizieren lassen.

Recycling begünstigt Renovierungswelle

Kunststoff-Fenster sind langlebige Produkte, die etwa 40 Jahre im Einsatz sind. Während die Verwendung von Blei-Stabilisatoren vor über 15 Jahren eingestellt wurde, enthalten rund 80 Prozent des derzeitigen Bestands von Kunststoff-Fenstern (430 Millionen Einheiten) diesen Altbestand an Additiven. Von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Auftrag gegebene wissenschaftliche Bewertungen haben jedoch gezeigt, dass das Blei sicher in die Hart-PVC-Matrix eingebettet sei.

bauelemente bau. DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
03/2020

PVC-Altfenster-Recycling gefährdet

Die European PVC Window Profile and related Building Products Association (EPPA) richtet sich neu aus. In der jüngsten Sitzung verabschiedet der EPPA-Vorstand einen neuen Fünfjahresplan. Die Mission lautet, das nachhaltige Wachstum der EPPA-Mitglieder in allen europäischen Ländern zu unterstützen im Sinne von nachhaltigen und umweltfreundlichen Bauprodukten. Um dieses Ziel zu erreichen, definiert EPPA zwei Arbeitsschwerpunkte: So liegt die Priorität zum einen auf der politischen Arbeit für das Kunststoff-Fenster. Zum anderem steht die Umsetzung einer europäischen Recyclingstrategie innerhalb der freiwilligen Selbstverpflichtung der Circular Plastics Alliance (CPA) im Fokus.

EU-Parlament verhindert PVC-Recycling

Am Mittwoch hat das Europäische Parlament für den Entschließungsantrag des Umweltausschusses (ENVI) gestimmt, die von der EU-Kommission geplanten Ausnahmen für die Verwendung von bleihaltigem Rezyklat nicht zuzulassen, und widerspricht damit der wissenschaftlichen Bewertung der eigenen Behörde. Die Europäische Chemikalienagentur mit deren Fachausschüssen hat sich im Vorfeld für Ausnahmen in ausgewählten Anwendungen ausgesprochen.

Das Abstimmungsergebnis im EU-Parlament widerspricht zudem den Zielen der Kreislaufwirtschaft und gefährdet nicht nur bereits getätigte, sondern auch künftige Investitionen in das PVC-Recycling.

Im Folgenden das ausführliche Statement von Brigitte Dero, Geschäftsführerin von VinylPlus®, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche, zu der Abstimmung in Straßburg:

Das EU-Parlament will Ausnahmen für die Verwendung von bleihaltigem Recylat nicht zulassen. Damit wäre ein Recycling von alten Kunststoff-Fenstern nicht mehr möglich. Foto: Veka UT

„VinylPlus® bedauert das Abstimmungsergebnis im Europäischen Parlament zu der von der EU-Kommission vorgeschlagenen Ausnahmeregelung zur weiteren Verwendung von bleihaltigem Rezyklat aus Alt-PVC. Diese Abstimmung widerspricht der strengen wissenschaftlichen Bewertung durch die Europäische Chemikalienbehörde (ECHA), die zu dem Schluss kam, dass das Recycling derzeit die beste Lösung für PVC-Abfälle mit diesen Additiven darstellt. Da es keine alternative Lösung gibt, ist die Konsequenz der heutigen Abstimmung, dass alte PVC-Produkte aus langlebigen Anwendungen deponiert oder energetisch verwertet werden müssen. Dies führt zu einer wesentlich höheren Umweltlast für die zukünftigen Generationen. Das Abstimmungsergebnis verzögert außerdem das Einfuhrverbot von bleihaltigen PVC-Produkten nach Europa. Die daraus resultierende Rechtsunsicherheit gefährdet zukünftige Investitionen ins Recycling, untergräbt die Ziele der europäischen Kreislaufwirtschaft und beschränkt erheblich das Erreichen der Recyclingziele, die im Rahmen der Circular Plastics Alliance angestrebt werden." ■

bauelemente bau. DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER
08/2020

Vielseitig im Internet

Durch die Online-Portale der Fachmedien sowie durch empfehlende Hinweise von Unternehmen und Institutionen ist Rewindo auch im Internet gut vertreten.

von Gentner
GLASWELT
Fassade Sicherheit Sonnenschutz

AKTUELLE AUSGABE | ARCHIV | PRODUKTE | KATALOGE | ABO & SHOP | JOBS | PREMIUM | NEWSLETTER

Schwerpunkt-Themen: Coronavirus | Frontale | Glas Spezial | R+T digital

Startseite › Fenster › Warum Renolit jetzt Premium-Partner bei Rewindo ist

tweet | share | share | pin it | shar

Warum Renolit jetzt Premium-Partner bei Rewindo ist

von dm
05.01.2021 18:57 | Druckvorschau

Das Premium-Partner Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service setzt auch 2021 sein Wachstum fort. Mit dem Beitritt des Folienspezialisten Renolit SE konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden.

© Renolit

Sven Behrendt, Vorstand der RENOLIT SE, und Stefan Friedrich, Geschäftsleiter der RENOLIT Geschäftseinheit Exterior Solutions

Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC – Fensters einzubeziehen.

Die Renolit Gruppe mit Hauptsitz in Worms ist ein international tätiger Spezialist für Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten und Vertriebseinheiten in 20 Ländern und einem Umsatz von über eine Milliarde Euro (2019) zählt das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern und beschäftigt über 4.800. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen.

„Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE.

bauelemente bau.

VEKAMOTION 82

4. Januar 2021

Rewindo gewinnt Renolit als Premium-Partner

Sven Behrendt (l.), Vorstand der Renolit SE, und Stefan Friedrich, Geschäftsleiter der Renolit Geschäftseinheit Exterior Solutions. Foto: Renolit

Das Premium-Partnernetzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, setzt auch 2021 sein Wachstum fort. Mit dem Beitritt des Folienspezialisten Renolit SE konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden. Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller.

„Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie zum Beispiel die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Spezialist für Kunststoff-Folien

Die Renolit Gruppe ist ein international tätiger Spezialist für Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten und Vertriebseinheiten in 20 Ländern und einem Umsatz von 1,059 Milliarden Euro im Jahr 2019 zählt das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partnernetzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfenster-Recyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE. „Als einer der Unterzeichner der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und Mitglied von VinylPlus® möchten wir hier außerdem ein sichtbares Zeichen setzen."

BM online Das Portal für Schreiner, Tischler & Fensterba

Aktuelles | Produkte und Tests | Praxis- und Kollegentipps | Wissen | Inspiration | Servic

Themenseite Vernetzte Werkstatt | Themenseite Innentüren | Katalogservice | Videothek | Wissens-Quiz | Webi

Startseite » Aktuelles » Markt & Branche » Neue Branche mit Continental

Rewindo-Partnetzwerk wächst

Neue Branche mit Continental

21. Dezember 2020

Rainer Irouschek, Leiter des Exteriorbereichs für Oberflächenmaterialien bei Continental, mit der Urkunde über die Premium-Partnerschaft. Foto: Continental

Teilen

Der Fenster-Recycling-Service Rewindo hat mit Continental den ersten Premium-Partner im Bereich Beschichtung für die Außenanwendung bei Fenstern, Fassaden, Haustüren und Garagentoren in das 2016 gegründetes Partnernetzwerk aufgenommen.

In den zurückliegenden Jahren ist der Zusammenschluss auf mittlerweile 12 Unternehmen im Bereich Fensterbau und drei Extrusionsbetriebe angewachsen. Weitere Premium-Partner sollen in der nächsten Zeit dazukommen. „Unser Wunsch ist es, langfristig Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des PVC-Fensters in das Recycling-Netzwerk einzubeziehen", erklärt Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. (bs)

Vielseitig im Internet

Gebäudehülle.net

FASSADE Technik und Architektur

Gebäudehülle.net › Fenster+Glas › Fenster+Glas Aktuell › Rewindo-Partnernetzwerk erweitert

Rainer Irouschek, Leiter des Exteriorbereichs für Oberflächenmaterialien bei Continental, mit der Urkunde über die Premium-Partnerschaft. (Foto: © Continental)

Rewindo-Partnernetzwerk erweitert

Fenster+Glas - Aktuell Dezember 2020

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, erweitert erneut ihr Premium-Partnernetzwerk.

Mit Continental hat die Recycling-Initiative für PVC-Altfenster, -rollläden und -türen den ersten Premium-Partner im Bereich Beschichtung für die Außenanwendung bei Fenstern, Fassaden, Haustüren und

plasticker
the home of plastics
News | Preise | Marktplatz

Rewindo: Renolit ist neuer Partner der Fenster-Recycling-Initiative

Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE, Stefan Friedrich, Geschäftsleiter der Renolit Geschäftseinheit Exterior Solutions - (Bild: Renolit).

Mit dem Beitritt des Folienspezialisten Renolit SE zum Partner-Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden. Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie z.B. die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel sei es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Die Renolit Gruppe ist ein international tätiger Spezialist für hochwertige Folien, Platten und weitere Produkte aus Polymeren. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten und Vertriebseinheiten in 20 Ländern und einem Umsatz von 1,059 Milliarden Euro im Jahr 2019 zählt sich das Unternehmen zu den global führenden Kunststoff-Verarbeitern. Renolit beschäftigt weltweit über 4.800 Mitarbeitende und hat seinen Hauptsitz in Worms. Am 4. Mai 2021 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Bestehen. „Wir haben uns für den Beitritt zum Premium-Partner Netzwerk der Rewindo entschieden, weil wir von der Qualität und Effektivität des PVC-Altfensterrecyclings überzeugt sind und einen Beitrag zur Ressourcenschonung, CO2-Reduzierung und Nachhaltigkeit leisten wollen", so Sven Behrendt, Vorstand der Renolit SE. „Als einer der Unterzeichner der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission und Mitglied von ‚VinylPlus' möchten wir hier außerdem ein sichtbares Zeichen setzen."

RECYCLING magazin

Trends, Analysen, I
Fakten zur Kreislau

NEWS STOFFSTRÖME MAGAZIN SERVICE VERLAG

Seit dem 1. Januar ist der Folienspezialist Renolit SE Mitglied im Premium-Partner-Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service

RecyclingPortal
Das Fachportal für Abfall, Entsorgung, Recycling, Kreislaufwirtschaft und Märkte

Die digitale Messe mit praxisnahen Fachvorträgen für die Recyclingbranche

ABFALL KREISLAUFWIRTSCHAFT RESSOURCEN MÄRKTE UNTERNEHMEN FORSCHU

Start › Newsletter › Fensterrecycling: Rewindo gewinnt Renolit als Premium-Netzwerkpartner

Fensterrecycling: Rewindo gewinnt Renolit als Premium-Netzwerkpartner

5. Januar 2021 1025

PVC-Fensterrahmen (Foto: Axion Consulting)

Das Premium-Partner Netzwerk der Rewindo GmbH Fenster- Recycling-Service, Bonn, setzt auch 2021 sein Wachstum fort. Mit dem Beitritt des namhaften Folienspezialisten Renolit SE konnte zum Jahresbeginn ein zweiter wichtiger Stützpfeiler in dieser Branche errichtet werden.

Somit umfasst das 2016 gegründete Netzwerk bereits zwölf Unternehmen im Bereich Fensterbau, drei Extrusionsbetriebe und zwei Folienhersteller. „Wir freuen uns sehr, nun auch Renolit an unserer Seite zu haben. Eine Ausweitung des Netzwerks in andere Branchen, wie zum Beispiel die Glas- und Beschlagindustrie, steht ebenfalls auf der Agenda. Wir haben dort von einigen Unternehmen bereits positive Signale für eine Mitgliedschaft empfangen", berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Sein Ziel ist es, auf längere Frist die gesamte Wertschöpfungskette entlang des PVC-Fensters einzubeziehen.

Spezialist für Kunststoff-Folien

Die Renolit Gruppe ist ein international tätiger Spezialist für hochwertige Folien, Platten und

Rewindo - eine echte Branchenlösung

Die Gesellschafter und Marken der Rewindo GmbH in 2020:

aluplast GmbH
Auf der Breit 2, 76227 Karlsruhe

GEALAN Fenster-Systeme GmbH
Hofer Straße 80, 95145 Oberkotzau

Deceuninck Germany GmbH
Bayerwaldstraße 18, 94327 Bogen

profine GmbH, KBE Fenster-Systeme GmbH
Motzener Straße 31-33, 12277 Berlin

profine GmbH, KÖMMERLING KUNSTSTOFFE
Zweibrücker Straße 200, 66954 Pirmasens

profine GmbH, International Profile Group
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf

REHAU AG + Co
Ytterbium 4, 91058 Erlangen

Salamander Industrie-Produkte GmbH
Jakob-Sigle-Straße 58, 86842 Türkheim

Schüco Polymer Technologies KG
Selauer Straße 155, 06667 Weißenfels

profine GmbH, TROCAL Profilsysteme0
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf

VEKA AG
Dieselstraße 8, 48324 Sendenhorst

Rewindo GmbH
Am Hofgarten 1-2
D-53113 Bonn
Tel.: +49 228.921 28 30
Fax: +49 228.538 95 94
info@rewindo.de
www.rewindo.de

Rewindo ist Partner von vinyl plus COMMITTED TO SUSTAINABLE DEVELOPMENT